

# HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Die HiBB fürs Büro  
und unterwegs –  
[www.HiBB.online](http://www.HiBB.online)



## Chance und Herausforderung

Wie sich der Markt bei den  
„grünen Gewerken“ entwickelt.

**Stabwechsel**  
Kreishandwerkerschaft  
Bremen hat neuen Vorstand.

**Start für junge Fachkräfte**  
Freisprechungsfeiern  
in Bremen und Bremerhaven.

 **Handwerkskammer  
Bremen**

**DAS HANWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# INHALT

Titelbild: Sven Kühnast, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bremen



## AUS- / WEITERBILDUNG

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Ranga Yogeshwar würdigt Nordic CAMPUS | 8  |
| Ausbildungsplätze im Pop-up-Store     | 9  |
| Volles Haus beim Tag der offenen Tür  | 10 |
| „Markt der Möglichkeiten“             | 11 |
| Berufswahlsiegel vergeben             | 11 |
| Freisprechungsfeiern im Handwerk      | 12 |

## TITELTHEMA

# Chance und Herausforderung

Wie sich der Markt bei den „grünen Gewerken“ entwickelt.

## HANDWERK AKTIV

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Austausch für noch besseren Service   | 17 |
| Projekt Steildach                     | 18 |
| Glaser-Innung bestätigt Vorstand      | 19 |
| Technik zum Anfassen                  | 19 |
| Zwei Tage rund um die Kraft der Sonne | 20 |
| Gebäudedienstleister in Osnabrück     | 21 |

## IM FOKUS

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Verkehr: Infos über Nadelöhre in Bremen | 22 |
| Kammer kritisiert Verpackungssteuer     | 23 |

## NEWS / BETRIEBE

|                                          |    |
|------------------------------------------|----|
| Kampagne: „Wir können alles, was kommt.“ | 24 |
| Überblick seit 75 Jahren                 | 25 |
| Bremerhaven ist immer eine Reise wert    | 25 |
| Vollversammlung in Bremerhaven           | 26 |
| Neuwahl: Kreishandwerksmeister Koßmann   | 29 |
| Tagung rund um Azubi-Suche               | 30 |
| Berufsinfomesse beim Fachhandel          | 30 |
| Neue Friseur- & Kosmetik-Innung startet  | 31 |

## PERSONALIEN

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Verstärkung für die Buchhaltung       | 32 |
| Fokus auf Lehrlingsrolle und Homepage | 32 |
| Neuer Kollege bei den Pädagogen       | 32 |
| Imke Lathwesen verabschiedet sich     | 33 |
| Neuer Elektroniker der Handwerk gGmbH | 34 |
| Geburtstage und Jubiläen              | 34 |

## VERANSTALTUNGEN

|                    |    |
|--------------------|----|
| August / September | 37 |
|--------------------|----|

## SERVICE

|                           |    |
|---------------------------|----|
| Amtliche Bekanntmachungen | 35 |
| Impressum                 | 37 |
| Betriebsbörse             | 38 |

” Man kann vieles bewegen, wenn man Herausforderungen annimmt. “

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

die vielen großen und kleineren Krisen in unserem Land und in der Welt werden hoffentlich bald ein Ende finden. Auch, wenn es manchmal schwerfällt, sollten wir optimistisch bleiben und dort, wo es möglich ist, an einer Lösung mitarbeiten. Ein Beispiel dafür ist der Klimaschutz, die sicherlich langfristige Herausforderung, vor der wir alle stehen. Wenn es darum geht, diese Herausforderung anzugehen, kommt Handwerkerinnen und Handwerkern eine entscheidende Bedeutung zu. Sie sind es, die mit ihrem Können und Wissen Wärmepumpen und PV-Anlagen installieren, Gebäude warm einpacken und emissionsarme Autos warten und reparieren. Im Anbetracht der vielen anderen Krisen ist der Klimaschutz in jüngerer Vergangenheit aber etwas aus dem Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Wie sich das auf die Betriebe der klimaschutzrelevantesten Gewerke auswirkt, betrachten wir im Titelthema dieser HiBB-Ausgabe ab Seite vier.

„Grüne“ Handwerke spielen natürlich auch bei den Lehrgängen in unserem Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH eine wichtige Rolle, sei es bei den überbetrieblichen Lehrgängen im SHK-Handwerk, bei den Meisterkursen im Kfz-Handwerk oder in den vielen anderen Werkstätten. Aber wir wollen nicht nur Klimaschutz-Know-how vermitteln, sondern auch mit eigenem Beispiel vorangehen. Deshalb haben wir bei der jüngsten Vollversammlung in Bremerhaven auch erste Entwurfsstudien zur klimafreundlichen Renovierung unseres Bildungshauses vorgestellt. Ein Bild davon können Sie sich auf Seite 28 machen.

Für unser Titelthema haben wir auch mit Hans Jörg Koßmann, Obermeister der Kfz-Innung Bremen, gesprochen. Seit Ende Mai vertritt er die Bremer Innungen und die Kreishandwerkerschaft auch als Kreishandwerksmeister (siehe den Bericht auf Seite 29). Damit löst er Matthias Winter ab, dem ich an dieser Stelle sehr herzlich für seinen langjährigen und erfolgreichen Einsatz zugunsten des Handwerks danken möchte. Das gilt auch für Imke Lathwesen, die nach vielen Jahren als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde in den berühmten wohlverdienten Ruhestand wechselt (Bericht auf Seite 33). Beide haben gezeigt, dass man vieles bewegen kann, wenn man Herausforderungen annimmt. In diesem Sinne sollten wir alle handeln.

Ihr Thomas Kurzke  
Präses der Handwerkskammer Bremen



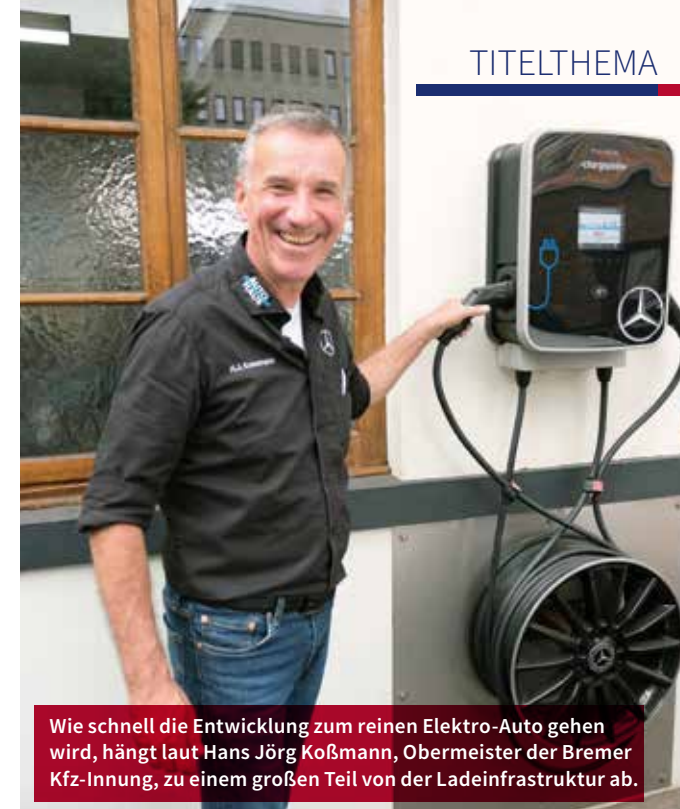
Das Thema Wärmepumpen ist laut Steffen Röhrs, Obermeister der SHK-Innung Bremen, mittlerweile bei den Verbrauchern angekommen.



Sven Kühnast, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bremen, fordert von der Politik verlässlichere Förderprogramme.



Thomas Gnutzmann, Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bremen, betont die Bedeutung von intelligenten Stromzählern und des Lastmanagements für die Energiewende.



Wie schnell die Entwicklung zum reinen Elektro-Auto gehen wird, hängt laut Hans Jörg Koßmann, Obermeister der Bremer Kfz-Innung, zu einem großen Teil von der Ladeinfrastruktur ab.

# Klimaschutz bleibt Dauerthema

Wenn es um die Energiewende geht, hat das Handwerk eine Schlüsselrolle. Täglich arbeiten seine Betriebe daran, die wohl größte, langfristige Herausforderung unserer Zeit zu meistern. Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, der schwächelnden deutschen Wirtschaft und der Debatten um die gesellschaftliche Spaltung ist der Klimaschutz mittlerweile aber nur noch eines von vielen großen Themen. Die politischen Prioritäten haben sich teilweise verschoben. Zeit für eine Wasserstandsmeldung aus den Gewerken.

Text: Oliver Brandt; Fotos: Oliver Brandt, Martina Albert

■ **Steffen Röhrs, Obermeister der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen, steht mit seinem SHK-Betrieb fast schon symbolisch für die Energiewende in den Heizungskellern.**

Schon lange vor der politisch hitzigen Diskussion um das Gebäudeenergiegesetz der mittlerweile abgelösten Ampel-Regierung hat er sich für die Wärmepumpentechnik stark gemacht und die schwankende Nachfrage – je nach politischer Weichenstellung – hautnah im eigenen Betrieb gespürt.

**Wärmepumpen: Hektik hat sich gelegt**

Mittlerweile hat sich nach Auskunft von Steffen Röhrs die große Hektik auf dem Wärmepumpenmarkt gelegt, die Nachfrage bewege sich auf einem konstant hohen Niveau. „Das Thema Wärmepumpe ist bei den Verbrauchern angekommen. Viele kommen schon mit einem gewissen Vorwissen zu uns und wir müssen in den Beratungen nicht mehr bei Null anfangen“, sagt Röhrs. Anders als noch vor zwei, drei Jahren wird er heute nur noch selten

mit Zweifeln an der Eignung von Wärmepumpen für Altbauten konfrontiert. „Das Thema ist allerspätestens durch, seitdem es Wärmepumpen mit dem Kältemittel Propan gibt. Damit sind auch hohe Vorlauftemperaturen möglich.“

Was ihm zufolge den Markt noch zu sehr beeinflusst, sind die schwankenden Fördermittel für Bauherren. Leider stelle das Land Bremen seine eigene Förderung für den Heizungstausch unter Verweis auf Fördermittel des Bundes Ende August ein. Für Kunden, die zum Beispiel eine Gasheizung austauschen möchten, die jünger als 20 Jahre ist, könnten im schlimmsten Fall bis zu 9.000 Euro Fördergelder weniger zur Verfügung stehen.

Trotz des in der Vergangenheit schwankenden Marktes und der reißerischen Schlagzeilen um das Gebäudeenergiegesetz („Heizungshammer“) haben sich die Bremer SHK-Betriebe Steffen Röhrs zufolge gut auf die neue Technik eingestellt. „Wir als Innung haben viele Fachveranstaltungen zu den Themen Technik und Förderung organisiert und können

deshalb bei aller Bescheidenheit sagen, dass das Bremer Handwerk beim Thema Wärmepumpe im Bundesvergleich gut dasteht.“ Dabei spielt für ihn auch die enge Vernetzung mit dem Elektro-Handwerk eine wichtige Rolle. Denn bei Altbau-sanierungen müsse häufig auch die Elektrik erneuert werden, wenn eine Wärmepumpe installiert wird.

**Dämmung: Markt liegt brach**

Bevor Wärmepumpen ab Mitte der 2010er-Jahre den Massenmarkt erobert haben, stand die Wärmedämmung beispielhaft für die energetische Sanierung von Altbauten. Im Lauf der vergangenen 20 Jahre hat sie mehrere Hochs und Tiefs erlebt. Wohn- und Geschäftshäuser warm einzupacken, galt und gilt bei den einen als das Nonplusultra beim Klimaschutz. Andere betrachten sie eher kritisch, auch aufgrund von Schlagzeilen über Hausbrände oder wegen der Frage, wie die Dämmstoffe irgendwann wieder entsorgt werden können. Ähnlich wie bei Wärmepumpen findet die Diskussion häufig auf Grundlage von Fehlinformationen

statt. Sven Kühnast, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bremen, beobachtet die technische Entwicklung bei den Wärmedämm-Verbundsystemen und die gesellschaftlichen Diskussionen darüber seit Langem. „Seitdem die ersten Systeme in den 80er-Jahren auf den Markt gekommen sind, hat sich technisch enorm viel verändert. Noch mehr als früher ist das korrekte Installieren der Systeme eine handwerklich sehr anspruchsvolle Tätigkeit. Dabei ist auch grundlegendes Wissen aus der Bauphysik wichtig, besonders beim Thema Innendämmung“, sagt Sven Kühnast.

Trotz des hohen Energiesparpotenzials der Dämmung werde diese gerade wenig nachgefragt. „Zurzeit liegt der Markt mehr oder weniger brach“, so der Obermeister. Selbst Wohnungsbaugesellschaften hielten sich bei der Dämmung ihrer Bestandsgebäude momentan sehr stark zurück. Und auch vom zurzeit schwächelnden Neubau kämen keine Impulse. Wo nicht gebaut werde, müsse schließlich auch nicht gedämmt werden. Um den Markt zu beleben, brauche es Sven Kühnast zufolge eine verlässliche Förderung. „Wichtig ist, dass Eigentümer und Bauherren eine klare Richtung erkennen. Nur dann treffen sie Entscheidungen.“

**Elektro: Smart Home ist mehr als Spielerei**

Dass Klimaschutz-Handwerk heutzutage aber weit mehr beinhaltet als Heizungs-technik und Dämmung, erklärt Thomas

Gnutzmann, Obermeister der Elektro-Innung Bremen. Er vertritt das Gewerk, das für die sichere Versorgung des Landes mit dem „Rohstoff“ der Energiewende steht und ohne den weder Wärmepumpen, E-Autos noch die wichtigen Kommunikationsnetze laufen würden. Was früher Kohle und Öl waren, ist heute immer mehr elektrischer Strom. Das zeigt nicht zuletzt der starke Zuwachs von Photovoltaik-Anlagen in der Stadt und vor allem auf dem Land.

Dem Elektro-Handwerk kommt die immer weiter voranschreitende Elektrifizierung schon heute zugute. Und Thomas Gnutzmann zufolge müssen die Betriebe, welche die technische Entwicklung als Herausforderung und Chance betrachten, auch auf lange Sicht keinen Auftragsmangel befürchten. Weil Wärmepumpen, E-Autos aber auch viele andere moderne Helfer in den Haushalten und Unternehmen den Hunger nach elektrischer Energie immer größer werden lassen, stoßen sowohl die öffentlichen Netze als auch die Gebäudeinstallationen immer häufiger an ihre Grenzen. „Wenn Sie Ihren Bremer Altbau mit der alten schwarzen Verteilerplatte im Keller mit einer Wärmepumpe oder einer Wallbox für Ihr E-Auto ausstatten wollen, ist meistens auch die elektrische Installation fällig“, sagt Gnutzmann. Die alten Leitungen seien schlicht und einfach nicht auf die Strommengen von heute ausgelegt. „Wenn Sie Ihr E-Auto in der privaten Garage aufladen, fließt über viele Stunden ungefähr die gleiche Strommenge, als wenn Sie alle vier Kochplatten ihres

E-Herdes und zusätzlich noch den Ofen voll aufdrehen.“

Damit trotz des steigenden Energiebedarfs nicht irgendwann buchstäblich die Lichter ausgehen, sieht Thomas Gnutzmann das sogenannte Lastmanagement als unumgänglich. Dieses steuert die begrenzte Menge an elektrischer Energie in den öffentlichen Netzen, aber auch in einzelnen Gebäuden so, dass die Netze nicht überlastet werden. Im Zweifel bedeutet das, dass das E-Auto nur mit gedrosselter Leistung geladen wird. Damit ein Lastmanagement aber funktioniert, müssen intelligente Stromzähler, sogenannte Smart Meter, installiert sein. Diese ermöglichen neben einem Lastmanagement auch eine breite Palette von Smart-Home-Anwendungen.

Thomas Gnutzmann: „Smart Home ist heute weit mehr als eine nette technische Spielerei, sondern kann einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen liefern. Wenn Sie die Temperatur in Räumen, die Sie nur wenig nutzen, mit Smart Home um ein Grad Celsius reduzieren, sparen Sie damit sechs Prozent Heizenergie.“ Großen Nutzen sieht der Obermeister bei Apps, die es heutzutage möglich machen, den aktuellen Energieverbrauch des eigenen Hauses ständig und überall zu beobachten. „Als Autos mit einer Verbrauchsanzeige ausgestattet wurden, sind die Leute sofort angefangen, bewusster zu fahren. Das ist bei elektrischem Strom vergleichbar. Erst, wenn man vor Augen sieht, wie viel man gerade verbraucht, macht es auch Spaß, zu sparen.“

## Großer Personalbedarf

Dass für die anspruchsvollen Aufgaben des Klimaschutzes gut qualifiziertes Personal gebraucht wird ist im Handwerk breiter Konsens. Die Frage, die sich viele Betriebe nach wie vor stellen ist, woher die vielen zusätzlichen Fachkräfte kommen sollen. Trotz groß angelegter, bundesweiter Imagekampagnen und unzähliger lokaler Initiativen finden viele Betriebe auch aus den klimaschutzrelevanten Handwerken, kaum Bewerber für ihre Ausbildungsplätze. Auch Thomas Gnutzmann, der in den vergangenen Jahren in dieser Hinsicht keine Probleme hatte, konnte für dieses Jahr noch keinen Ausbildungsvertrag unterschreiben. Langfristig setzt er aber darauf, dass die zunehmende Technisierung, steigende Anforderungen und auch die damit einhergehende Entlohnung für ein wachsendes Interesse an einer Ausbildung sorgen werden.

„Wenn Sie heute im Small Talk erwähnen, Handwerker zu sein, ernten Sie meistens Anerkennung. Vor ein paar Jahren war das noch ganz anders.“

## Kfz: Herausforderung Ladeinfrastruktur

Das Kfz-Handwerk konnten sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht über mangelndes Interesse junger Menschen beschweren. Auch heute steht der Beruf des Kfz-Mechatronikers bei vielen ganz oben auf der Wunschliste. Wobei der Anteil der Elektronik künftig noch weiter wachsen wird. Hans Jörg Koßmann, Obermeister der Kfz-Innung Bremen, sieht die alles entscheidende Systemfrage in der Autowelt als so gut wie entschieden an. „Es wird sich in Richtung des reinen Elektroantriebs bewegen. Welche Rolle aber zum Beispiel synthetische Kraftstoffe spielen werden, das ist eine weitere Frage, auf die es noch keine Antwort gibt.“

Wie schnell die Entwicklung vorstatten gehen wird, hänge ganz entscheidend von der Ladeinfrastruktur ab. Hier sieht Koßmann noch einige große Hürden. Auch deshalb beobachtet er momentan noch eine große Skepsis vieler Kunden beim Thema E-Auto. Viele entschieden sich zurzeit noch für einen Verbrenner. Das zeigen auch die aktuellen Zahlen des Landesverbands des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen. Von den im Mai insgesamt 1.112 neu zugelassenen Pkw verfügten 231 (rund 21 Prozent) über einen reinen Elektroantrieb. Allerdings, so der Landesverband, seien darunter viele Eigenzulas-



Sascha Ligat, Obermeister der Dachdecker-Innung Bremerhaven-Wesermünde, sieht in den Themen Solar und Dämmung große Chancen. Dabei könne das Fachhandwerk mit seiner Qualitätsarbeit punkten.

sungen, mit denen die Hersteller die EU-Flottengrenzwerte einhalten und damit Strafzahlungen vermeiden wollten.

Während die meisten Kfz-Werkstätten heutzutage im Alltagsgeschäft also meistens noch mit Verbrennern zu tun haben, wird sich die Situation voraussichtlich peu à peu ändern. Weil E-Fahrzeuge aus weniger Teilen gefertigt sind als vergleichbare Verbrenner und auch weniger mechanische Wartungsarbeiten anfallen, wird sich Hans Jörg Koßmann zufolge das Werkstattgeschäft langfristig auch verringern. Und an die Stelle der heutigen Standard-Wartungsarbeiten wie zum Beispiel dem Ölwechsel werden Software-Updates treten. Insgesamt erwartet der Obermeister, dass es in Zukunft weniger, aber dafür größere Kfz-Betriebe geben wird. Wie schnell die Veränderung kommen wird, das steht dem Mercedes-Liebhaber zufolge noch in den Sternen.

## Steilvorlage Solardachpflicht

Für das Dachdeckerhandwerk ist der Klimaschutz nach Auffassung von Sascha Ligat, Obermeister der Dachdecker-Innung Bremerhaven-Wesermünde, eine enorme Chance. Dazu tragen ihm zufolge auch die Solarpflicht nach einer grundlegenden Dachsanierung und – seit Juli dieses Jahres – für Neubauten bei (siehe nebenstehenden Artikel). Um die Chancen zu nutzen, komme es aber auch darauf an, die Qualitätsanforderungen, die mit einer Solar-Installation einhergingen, bei

den Kunden noch bekannter zu machen. „Ich kenne viele Fälle, bei denen nicht fachgerechte Installationen zu massiven Schäden am Dach geführt haben. Wer sich nicht richtig auskennt, kann viel am Dach kaputt machen“, sagt Ligat. Bei Flachdächern bestehe zum Beispiel die Gefahr, dass die Dachhaut mit Schrauben perforiert wird. Bei Steildächern sei ein klassischer Fehler, dass die PV-Dachhalter falsch montiert würden und in der Folge Dachpfannen brechen. Häufig werde auch die erforderliche Höhenüberdeckung der Pfannen unterschritten. „So etwas sehen wir immer wieder, wenn keine Fachleute am Werk waren.“

Im Grunde sei die Solarpflicht eine Steilvorlage für das Dachdeckerhandwerk. Allerdings sei es wichtig, gut mit den anderen Gewerken zusammenzuarbeiten. Wenn ein Kunde beim Dachdecker eine PV-Anlage anfrage, kooperiere dieser im Idealfall mit einem Elektro-Betrieb, der die elektrische Installation übernimmt. Auf Innungsebene gebe es einen guten Austausch zwischen den Gewerken Dachdecker, Elektro und SHK, so Sascha Ligat. Beim Thema Dach-Dämmung ist der Markt dem Obermeister zufolge zurzeit etwas ruhiger. Dennoch hätten die Betriebe sehr gut zu tun. Während der Boom im Privatkundengeschäft nachgelassen habe, kämen zurzeit viele Aufträge von der öffentlichen Hand. Hier sei meist auch sehr hochwertige Dämmung gefragt. „Die beste Energie ist ja schließlich die, die nicht verbraucht wird“, sagt Sascha Ligat.

## Bremer Solargesetz jetzt auch für Neubauten

Am 1. Juli ist das Bremische Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus von Anlagen zur Stromerzeugung aus solarer Strahlungsenergie (BremSolarG) für Bauherren von Neubauten in Kraft getreten. Diese werden in der Regel dazu verpflichtet, eine Photovoltaikanlage zu installieren. Die wesentlichen Inhalte des Gesetzes im Überblick:

- Von der Solarpflicht sind nun auch erfasst: Neubauten mit mindestens 50 Quadratmetern Dachfläche beziehungsweise solche, die eine für PV-Anlagen nutzbare Fläche von mindestens 50 Quadratmeter haben
- Bei Neubauten muss auf dem Dach des Gebäudes eine PV-Anlage mit einer Modulfläche von mindestens 50 Prozent der Dachfläche installiert werden.
- Ausnahmen gelten zum Beispiel, wenn der Erfüllung des BremSolarG andere öffentlich-rechtliche Vorschriften entgegenstehen oder aber die Dachfläche nach zulässigen Abzügen etwa durch Verschattung 50 Quadratmeter unterschreitet.
- Der Nachweis über die Erfüllung der Pflicht ist auf Verlangen gegenüber der

Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, zu erbringen.

► In Einzelfällen kann die zuständige Behörde ganz, teilweise oder zeitweise von der Solarpflicht auf Antrag befreien, wenn wegen besonderer Umstände durch die Erfüllung eine unbillige Härte zu erwarten ist. Eine Befreiung kann erfolgen, wenn sich zum Beispiel die Anlage nicht amortisiert oder eine Finanzierung der Anlage nicht möglich ist.

Bereits seit dem Vorjahr gilt eine Solarpflicht für Eigentümerinnen und Eigentümer von Bestandsgebäuden, deren Dach grundlegend saniert wird. Es gelten abweichende Vorgaben:

- Die Pflicht greift ab einer Dachfläche von 25 Quadratmetern.
- Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss der Dachsanierung muss eine Photovoltaikanlage mit einer Modulleistung von mindestens einem Kilowatt und einer Wechselrichterleistung von mindestens 1.000 VA installiert werden.

Es besteht die Möglichkeit, eine kostenlose

und herstellerunabhängige PV-Eignungsberatung im Rahmen der Solarkampagne #machWatt von der Bremer Klimaschutzagentur Energiekonsens durchführen zu lassen. Das Angebot richtet sich an Privathaushalte, gemeinnützige Akteure sowie Unternehmen in Bremen und Bremerhaven. Darüber hinaus unterstützt die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven private Eigentümer und Eigentümerinnen begleitend zum BremSolarG mit günstigen Finanzierungsoptionen für PV-Anlagen. So bietet die BAB im Rahmen des Förderprogramms „Rund ums Haus“ sowie mit dem Bremer Förderlotsen eine kostenfreie und neutrale Fördermittelberatung zu allen im Land Bremen abrufbaren Förderprogrammen im Bereich Bau, Kauf und Sanierung von Wohnraum an.

## INFO

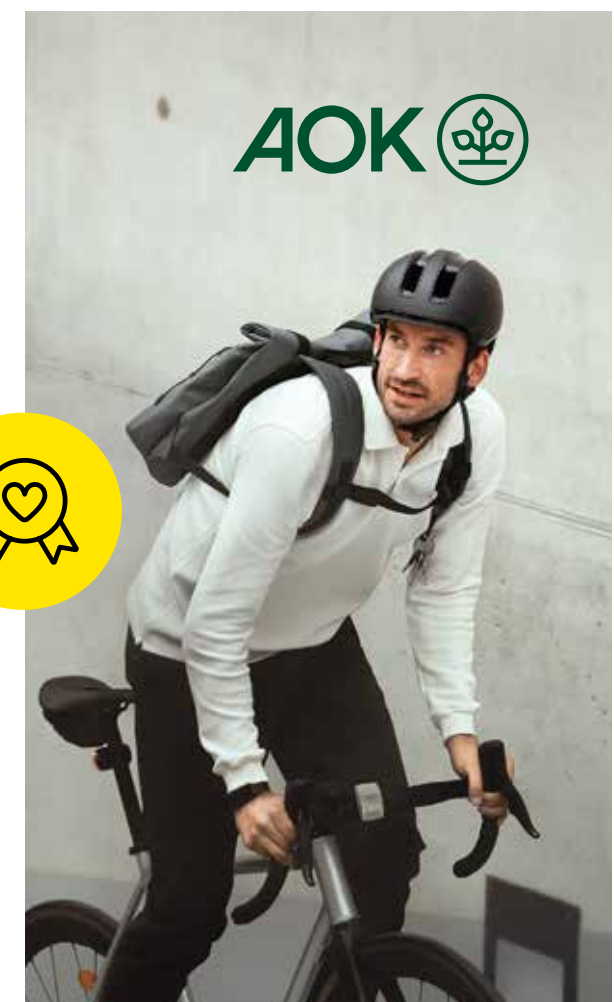
Weitere Infos unter:  
[www.umwelt.bremen.de](http://www.umwelt.bremen.de)  
[www.solar-in-bremen.de](http://www.solar-in-bremen.de)  
[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de) (zum Finanzierungsangebot „PV nach Plan“ und zur Fördermittelberatung)

## Vielen Dank fürs Mitmachen!

Mit jedem Kilometer habt ihr nicht nur euch, sondern auch der Umwelt etwas Gutes getan. Und falls ihr dieses Mal nicht teilnehmen konntet: Wir freuen uns auf euch im nächsten Jahr!



AOK Bremen/Bremerhaven  
Die Gesundheitskasse.



# Anträge für Förderprogramme zum Heizungstausch und Wärmeschutz noch bis 31. August

Im Rahmen der Förderprogramme „Heizungstausch“ und „Wärmeschutz im Wohngebäudebestand“ können noch bis zum 31. August Anträge auf Landesförderung gestellt werden. Die Senatorin setzt damit einen Beschluss des Senates um, nach dem Förderprogrammen vom Bund konsequent Vorrang eingeräumt werden soll.

■ In einem Eckwertebeschluss hat der Senat am 17. Juni strukturelle Entlastungsmaßnahmen für dem Haushalt beschlossen.

Eine Maßnahme ist, dass Landesförderprogramme eingestellt werden sollen, wenn diese ergänzend zu einer Bundesförderung wirken. Dies ist bei den Landesförderprogrammen „Heizungstausch“ und „Wärmeschutz im Wohngebäudebestand“ der Fall. Um denen im Land Bremen, die kurz davor sind, ihre Anträge einzureichen, noch eine

Antragstellung zu ermöglichen, lässt die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Anträge noch bis zum 31. August 2025 zu. Bis zu dieser Frist müssen die Anträge eingegangen sein.

Neu ist außerdem, dass die Förderanträge für das Landesförderprogramm „Heizungstausch“ seit dem 1. Juli von der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven bearbeitet werden. Zuvor wurden die Förderanträge über den Projektträger swb Vertrieb Bremen GmbH abgewickelt.

Alle bis zum Stichtag 30. Juni bei der swb eingereichten Unterlagen werden an die BAB übergeben und dort weiterbearbeitet. Seit dem 1. Juli können Unterlagen nur noch bei der BAB eingereicht werden. Auf den Internetseiten der BAB finden sich die Informationen über die genaue Antragstellung und die dabei zwingend einzuhaltende Abfolge der Beantragungsschritte. Anträge im Rahmen des Programms „Wärmeschutz im Wohngebäudebestand“ sind wie gewohnt an die Bremer Modernisieren (BreMo) zu richten.

## AUS- / WEITERBILDUNG

# Ranga Yogeshwar würdigt den Nordic CAMPUS

Seit 1993 vergibt die compamedia GmbH das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge in mittelständischen Unternehmen. Zu den diesjährigen Preisträgern gehört der Nordic CAMPUS Berufsbildungswerk Bremen gGmbH.

■ Moderator Ranga Yogeshwar gratuliert den Bremern im Rahmen des Deutschen Mittelstands-Summits in Mainz zu ihrem Erfolg. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren beeindruckte Nordic CAMPUS in der Größenklasse C (über 200 Mitarbeiter in Deutschland) besonders in der Kategorie Agility. Das Unternehmen gehört bereits zum zweiten Mal zu den Top-Innovatoren Deutschlands.

In dem anlässlich der Auszeichnung veröffentlichten TOP 100-Unternehmensporträt heißt es: „Junge Menschen mit Handicap haben unterschiedliche Begabungen und damit unterschiedliche Berufswünsche.“ Auf dem Nordic CAMPUS in Bremen finden sie die besten Voraussetzungen dafür, Berufe aller Art zu erlernen. Die Nordic CAMPUS Berufsbildungswerk Bremen

gGmbH hat dort ein Ausbildungsort geschaffen, das Lernende und Lehrende mit ihren innovativen Ideen ernst nimmt. Ein strukturierter Innovationsprozess sorgt dafür, dass jede Idee gesehen und gewürdigt wird. Menschen mit Behinderung brauchen besondere Lernsysteme und -umgebungen. Der Nordic CAMPUS ist auf die Bedürfnisse seiner circa 600 „Rehabilitanden“ ausgerichtet: Sozialpädagogische Betreuung, weitere begleitende Dienste und ein Campus-Internat strukturieren die wichtige Lebensphase. Die Anforderungen unterscheiden sich nicht: „Unsere Rehabilitanden legen ihre Abschlussprüfung vor der Handelskammer auf demselben Niveau ab wie jeder andere Prüfling“, bestätigt Geschäftsführer Dr. Torben Möller. Das gilt entsprechend für die Prüfungen in den handwerklichen Berufen. Angebo-

ten werden Ausbildungen in den Handwerksberufen Tischler, Fachpraktiker für Holzverarbeitung, Fachpraktiker für Kfz-Mechatronik, Fahrzeugpfleger, Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik, Fachpraktiker Metallbau, Maler und Lackierer, Raumausstatter und Zahntechniker.

### Befähigen ohne einzuschränken

Für eine zeitgemäße Ausbildung in über 30 Berufsbildern bietet der Campus die richtigen Voraussetzungen: Auf dem Gelände befinden sich unter anderem eine eigene Berufsschule und Lehrwerkstätten. Dementsprechend realitätsnah sind die Szenarien der Berufsausbildung. Mit Einfallsreichtum und Engagement nutzen die Azubis und ihre Ausbilder die Möglichkeiten.

# Ausbildungsplätze im Pop-up-Store

■ Nicht ohne Ausbildungsplatz in die Ferien. Unter diesem Motto fand der diesjährige Pop-up-Store der Jugendberufsagentur Bremen im Einkaufszentrum Weserpark statt. Die Handwerkskammer beteiligte sich mit einem Beratungsstand für Schülerinnen und Schüler. Auch ein Team der HairDesign Akademie der Handwerk gGmbH war dabei, um den Jugendlichen Infos und Praxiseinblicke zu bieten.

Doch nicht nur das. Schülerinnen und Schüler konnten sich auf Wunsch auch schminken lassen, bevor sie sich für ein kostenfreies Bewerbungsfoto in Pose setzten. An den Beratungsständen ging es dagegen um reine Informationen rund ums Thema Ausbildung. Das Team der Passgenauen Besetzung der Handwerkskammer beriet die Jugendlichen und schlug ihnen nach Möglichkeit auch gleich geeignete Ausbildungsstellen vor.



Fotos: Brandt/HWK Bremen



## Lagerplatz Sudweyhe

Wieltdamm 1 · Tel. 04203 81670 · Mo.-Fr. ab 7 Uhr

Sand • Kies • Splitt • Schotter • Mutterboden  
Mineralgemisch • Abbrüche • Containerdienst  
Bauschutt- und Betonannahme

Bassumer Landstr. 60  
28857 SYKE  
Tel. 04242 50696



Fax 04242 50219  
info@luebber.de  
www.luebber.de

JANNECK  
Stahlhallen & Stahlbau



Schröder, Jerichow

www.stahlhallen-janneck.de  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

## CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK



### CO<sub>2</sub>-PREIS AM STEIGEN – UND IHR KUNDE HEIZT NOCH MIT GAS ODER ÖL?

Dann heißt es: jetzt handeln!  
Denn die nächste Preisrunde für fossile Brennstoffe ist nur eine Frage der Zeit.

Schon heute liegt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß einer Gasheizung bei ca. 201 g/kWh, bei Öl sogar bei 266 g/kWh. Noch ist der CO<sub>2</sub>-Preis bei 65 €/Tonne gedeckelt – aber ab 2027 fällt diese Begrenzung. Dann kommt der freie Markt. Und der kennt nur eine Richtung: nach oben.

Fachleute rechnen mit CO<sub>2</sub>-Preisen bis zu 300 €/Tonne. Für Ihre Kunden kann das schnell Mehrkosten von mehreren hundert Euro pro Jahr bedeuten – bei gleichbleibendem Verbrauch.

Jetzt beraten – jetzt umrüsten:  
Setzen Sie auf moderne Wärmepumpentechnologie von SAMSUNG und bieten Sie Ihren Kunden echte Planungssicherheit.



Beispielrechnung für Ihre Beratung:  
Ein Haushalt mit 18.000 kWh Verbrauch im Jahr (ca. 1.800 l Öl oder 1.800 m³ Gas) verursacht rund 3,6 t CO<sub>2</sub>.  
Bei 65 €/Tonne: 235 € Mehrkosten/Jahr  
Bei 200 €/Tonne: über 700 € Mehrkosten/Jahr

CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK  
WULFHOOPE STRAßE 1-5 | 28816 STUHR | T +49 421 8998 319

GC-GRUPPE.DE

# Volles Haus beim Tag der offenen Tür in der Handwerk gGmbH

Rund 250 Besucherinnen und Besucher haben beim Tag der offenen Tür im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH die Chance für Beratungen rund um Aus- und Weiterbildungen genutzt.

■ **Arbeitssuchende und potenzielle Fachkräfte sowie Jugendliche mit Interesse an einer handwerklichen Ausbildung haben Kontakt mit den zahlreichen vertretenen Betrieben geknüpft und sich gezielt zu den verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangeboten im Bildungszentrum der Handwerkskammer beraten lassen.**

Das Spektrum erstreckte sich von den ersten Stufen der handwerklichen Karriereleiter bis zu deren Spitze.

Informationen aus erster Hand gab es unter anderem zu Umschulungen, zur Einstiegsqualifizierung für Jugendliche und junge Erwachsene, zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, zur Dualen Ausbildung und zu den Meisterkursen. Auch die Technikerschule Bremen stellte ihr umfangreiches Angebot vor.

Geflüchtete, die einen handwerklichen Beruf anstreben, konnten sich beim Tag der offenen Tür an den Willkommenslotsen bei der Handwerk gGmbH

wenden. Die Agentur für Arbeit sowie das Jobcenter Bremen waren ebenfalls vertreten. Neben den Beratungsangeboten hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, verschiedene Werkstätten zu besichtigen und ihr handwerkliches Geschick zu testen. Die Schweiß- und Lackiersimulatoren im Kompetenzzentrum dienten als Beispiel dafür, wie die virtuelle Realität in der Ausbildung Einzug gehalten hat. Darüber hinaus konnten Interessierte auch die KiTa „Handwerkszwerge“ besuchen.



Fotos: Brandt/HWK Bremen

# Handwerk gGmbH und Kammer beim „Markt der Möglichkeiten“

■ **Wie finden Handwerksbetriebe gute Fachkräfte und Auszubildende? Wo gibt es passende Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitende? Und wer berät sie zur Digitalisierung?**

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um die Themen Personal und Unternehmensentwicklung gab es auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in der Oberschule in den Sandwehen in Bremen Blumenthal. Zu den Ausstellern gehörte auch das Handwerk. Vom Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH waren Thomas Höft (links im Bild), Pia-Kristin Feege (Mitte) und Jörg Schäfer (nicht auf dem Bild) dabei, von der Handwerkskammer Neele Umbach (r.). Eingeladen hatte der Wirtschafts- und Strukturrat Bremen Nord (WIR) und die Landesagentur für berufliche Weiterbildung und Transformation (LABEW+) in Kooperation mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration.

Foto: Handwerk gGmbH



# Schulen für berufliche Orientierung ausgezeichnet

■ **Aufgrund des enormen Fachkräftebedarfs engagiert sich das Handwerk intensiv bei der Berufsorientierung für Jugendliche. Dazu gehören Berufsmessen ebenso wie Schulbesuche, Beratungen für Betriebe und potenzielle Auszubildende, Werbung für das Handwerk und auch das Engagement bei der Auszeichnung von Schulen für besonders gute Berufsorientierung. Jetzt haben acht Schulen aus Bremen und Bremerhaven in der Handelskammer das Berufswahl-Siegel „Schule mit herausragender Beruflicher Orientierung“ verliehen bekommen.**

Die Gemeinschaftsinitiative zur Vergabe der Siegel aus rund 20 Partnern setzt sich dafür ein, dass sich Schülerinnen und Schüler in herausragender Weise auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten können und ihnen der Übergang in Ausbildung, Studium oder weitere Bildungsgänge erleichtert wird. Schirmherrin ist die Bremer Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Karolin Aulepp.

Vier Schulen wurden erstmalig ausge-

zeichnet, davon je zwei aus Bremen und Bremerhaven. Vier weitere Schulen aus der Stadt Bremen wurden rezertifiziert. Damit tragen insgesamt 26 Schulen im Bundesland Bremen das Siegel. Die Jury mit Vertreterinnen und Vertretern aus Industrie, Handel, Handwerk, Universität, Hochschule, Bildungsressort, Schulen und Elternvertretern begutachtete die Konzepte, mit denen die Schulen die berufliche Orientierung im Schulalltag umsetzen – beispielsweise durch Schülerfirmen oder Kooperationen mit Unternehmen.

Erstmals zertifiziert wurden: Heinrich-Heine-Schule, Bremerhaven; Berufsbildende Schulen Sophie Scholl – Berufliches Gymnasium, Bremerhaven; Oberschule an der Ronzellenstraße, Bremen; Oberschule Ohlenhof, Bremen. Rezertifiziert wurden: Oberschule an der Helsinkistraße, Bremen; Oberschule In den Sandwehen, Bremen; Oberschule an der Schaumburger Straße, Bremen; Roland zu Bremen Oberschule, Bremen.

Wolfgang Fass, Vizepräsident der Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und



Bremerhaven, betonte den großen Bedarf der Unternehmen an gut ausgebildeten Fachkräften. Bildung spiele eine zentrale Rolle, reiche allein aber nicht aus: „Jeder junge Mensch muss seinen individuellen Weg ins Berufsleben finden. Deshalb begrüße ich es sehr, dass die ausgezeichneten Schulen ihre Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise bei der beruflichen Orientierung unterstützen.“

Weitere Informationen: [www.lis.bremen.de/BO](http://www.lis.bremen.de/BO).

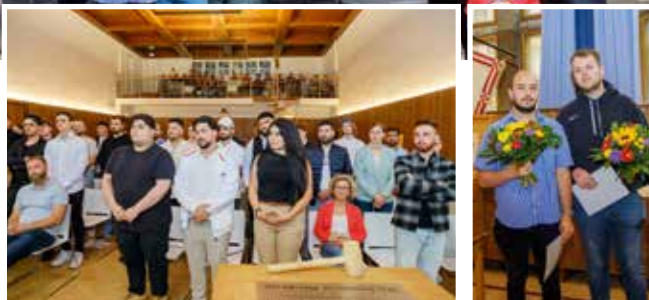
# Neue Fachkräfte für das Bremer Handwerk

Der große Bedarf an Fachkräften ist mittlerweile in vielen Branchen Thema Nummer eins. Im Handwerk hat er noch einmal einen besonderen Aspekt, weil die Betriebe ihren Fachkräftenachwuchs fast ausschließlich über die eigene Ausbildung gewinnen. Bei den diesjährigen Sommer-Freisprechungsfeiern in Bremen gab es deshalb doppelten Grund zur Freude: Einerseits bei den ehemaligen Auszubildenden und neuen Gesellen, andererseits bei den Handwerksbetrieben, die junge Fachkräfte benötigen.



## ■ Maler und Lackierer

Bei der Freisprechungsfeier der Maler- und Lackierer-Innung hatten die Jung-Gesellen und -Gesellinnen die Chance, einen ganz persönlichen Eindruck von den Karrieremöglichkeiten in ihrem Handwerk zu bekommen. Denn bei der Feier waren auch zahlreiche Meisterinnen und Meister, die ihre Prüfungen erst vor kurzem bestanden haben. Insgesamt sprach die Innung 48 Nachwuchskräfte frei, darunter 29 im Beruf Maler und Lackierer, neun im Beruf Fahrzeuglackierer, vier im Beruf Schilder- und Lichtreklamehersteller und sechs im Beruf Fachpraktiker Maler und Lackierer. Die Maler und Lackierer Marcel Schleppe vom Betrieb Hans-Georg Siebrecht und Lorenzo Liebegeld vom Betrieb Lars Öhrlich wurden wegen guter Leistungen geehrt und erhielten außer den Urkunden einen Geldpreis aus der Timmermann-Stiftung. Fahrzeuglackierer Lars Wollenberg vom Betrieb Werner Bollwinkel GmbH erhielt eine Urkunde für gute Leistungen.



## ■ Bäcker

Insgesamt zehn junge Fachkräfte werden ab sofort das Bäckerhandwerk in der Stadt verstärken. Bei der Freisprechungsfeier im Gewerbehause der Handwerkskammer nahmen Sie ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse entgegen. Freigesprochen wurden drei Nachwuchskräfte im Beruf Bäcker sowie sieben im Beruf Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei.



## ■ Tischler

Tischler stehen für erstklassiges Handwerk und Kreativität. Beides würdigte die Tischler-Innung bei ihrer diesjährigen Freisprechungsfeier im Handwerkssaal des Gewerbehauses. Insgesamt freuten sich 25 Jung-Tischler- und Tischlerinnen über ihre Gesellenbriefe und zehn Fachpraktiker für Holzverarbeitung über ihre Zeugnisse. Sarah Lorenzen (Ausbildungsbetrieb: Aus- und Fortbildungszentrum) sowie Lara Malin Pittelkow (Nordic Campus Berufsbildungswerk Bremen gGmbH) erhielten für gute Leistungen jeweils eine Urkunde. Im Wettbewerb „Die Gute Form“ belegte Farin Jan Schultze (Ausbildungsbetrieb Stefan Grotheer) den ersten Platz, Sarah Lorenzen (Aus- und Fortbildungszentrum) den zweiten Platz.



## ■ Kfz

Wiebke Winter ist erst seit wenigen Wochen die neue Vorsitzende der Bremer CDU-Bürgerschaftsfraktion. Trotzdem ließ sie es sich nicht nehmen, den Nachwuchskräften des Bremer Kfz-Handwerks bei der Freisprechungsfeier im Gewerbehause zu den bestandenen Prüfungen zu gratulieren. Insgesamt 14 ehemalige Auszubildende im Beruf Kfz-Mechatroniker sowie drei Fahrzeugpfleger bekamen ihre Gesellenbriefe und Zeugnisse: Lenja Feuser (Ausbildungsbetrieb Autohaus Brandt GmbH), Fin Niklas Trabert (BMW AG) und Nissa Wübbenhorst (von Loh GmbH & CO. KG) durften sich als die besten drei Kfz-Mechatroniker jeweils über eine zusätzliche Urkunde und großzügige Geldpreise der Conrad Pollmann Stiftung freuen. Konrad Pollmann überbrachte ihnen seine persönlichen Glückwünsche.



## ■ Konditoren

Mit ihrem Fachwissen und ihrem guten Geschmack versüßen sie vielen Bremerinnen und Bremern buchstäblich den Alltag. Jetzt wurden insgesamt neun Konditorinnen und Konditoren bei der Freisprechungsfeier der Innung Bremen/Oldenburg freigesprochen. Laura Müller (Ausbildungsbetrieb Matthias Cordes) und Keano Schleeberger (Konditorei Knigge, Emil Knigge OHG) bekamen wegen ihrer guten Prüfungsleistungen eine extra Urkunde. Ebenso Viviane Blendek vom Ausbildungsbetrieb Müller & Egerer und Rieke Katrin Krensellack (LENES BIO Backstube), die ihre Prüfungen bereits im vergangenen Winter absolviert hatten. Sophia Eckerskorn (Tobias Mühlbacher) hat ebenfalls im Winter als Prüfungsbeste abgeschnitten.



## ■ Friseure

Mit viel Freude und Energie füllten die Gäste der Freisprechungsfeier der Friseur- und Kosmetik-Innung Bremen den großen Saal der Handwerkskammer.

Insgesamt 43 junge Friseurinnen und Friseure bekamen ihre Gesellenbriefe. Wegen ihrer guten Leistungen gab es für Brahem Brahem (Ausbildungsbetrieb: Handwerk gGmbH), Ali Özdemir (externer Teilnehmer), Levke Wedell (Ute Wieczorek), Heva Baziko (Handwerk gGmbH) und Tanja Sitnikov (Handwerk gGmbH) extra Urkunden. Ebenso für Caitlin Gätsch (Jessica Lipp), die als Prüfungsbeste abgeschnitten hat.





### ■ Glaser

Dass sich Engagement und Anstrengung während der Ausbildung lohnen, zeigte Pia Krott bei der Freisprechungsfeier der Glaser-Innung Bremen im Gewerbehause. Bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills belegte sie in ihrem Jahrgang den 2. Platz. Heute hat sie den Meistertitel und ist mittlerweile selbstständig. In ihrer Rede gratulierte sie den zehn Jung-Gesellen, die in den jüngsten Winter- und Sommerprüfungen bestanden haben. Lars Höhenberger vom Ausbildungsbetrieb Glas Construction GmbH bekam als Prüfungsbester eine extra Urkunde.



### ■ Augenoptiker

Mit ihrer Berufswahl haben sie Weitsicht bewiesen, denn sie werden als gut ausgebildete Augenoptikerinnen und -optiker gebraucht. Insgesamt 41 ehemalige Auszubildende aus den Innungs-Regionen Nord-West-Niedersachsen und Bremen bekamen bei der Freisprechungsfeier der Landesinnung der Augenoptiker und Optometristen in Niedersachsen und Bremen ihre Gesellenbriefe. Glückwünsche nahmen sie unter anderem von Innungs-Geschäftsführerin Bettina Meyer-Burkhardt und Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen (kleines Bild), entgegen. Für den Berufsschulstandort Bremen wurde Malin Jacobs mit dem Preis der Firma Carl Zeiss Vision für die beste theoretische Prüfung ausgezeichnet.



### ■ Raumausstatter

Ende Juni präsentierten vier Raumausstatter-Gesellinnen im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße ihre Prüfungsboxen und wurden vom Prüfungsausschuss in einem festlichen Rahmen freigesprochen. Kombiniert werden sollte eine europäische Stil-epoche mit dem Thema einer bekannten TV-Serie. Umgesetzt mit viel Liebe zum Detail und Kreativität begeisterten die frisch gebackenen Gesellinnen mit „Der kleine Prinz“, „Die wilden 70er“, „Bridgerton“ und „Star Wars“.



### ■ Schneidergewerke

Die fünf Auszubildenden in den Gewerken Maßschneiderei und Änderungsschneiderei haben sehr gute Gesamtergebnisse in den Prüfungen erzielt. Prüfungsausschussvorsitzende Gabriele Hagel freut sich darüber, dass alle Absolventen bereits eine Anschlussperspektive haben. Mit einer Anstellung im Theater in den neuen Bundesländern, einem Vertrag bei einem renommierten Herrenausstatter in Hamburg, einer direkten Übernahmen durch den Ausbildungsbetrieb und einer pädagogischen Weiterqualifizierung wird ihr zufolge die Vielseitigkeit dokumentiert, die die Handwerkliche Ausbildung als Sprungbrett bietet.



Fotos von den Freisprechungen in Bremen können beim Foto-Studio Penz bestellt werden: [www.foto-penz.de](http://www.foto-penz.de)

## Freisprechungen in Bremerhaven

### ■ Bau

Die Innung des Bau-Handwerks hat ihre Jungesellen freigesprochen und ihnen in feierlichem Rahmen den Gesellenbrief überreicht. Über die bestandene Prüfung freuen sich die Zimmerer Anthony Bez, Marcel Bez, Julian Fulle, Leo Grams, Tarek Grauerholz, Niclas Höllings, Pepe Janz, Lucas Radtke, Onno Thöneböhn, Mika Westphal, Veit Noah Fenrich, Jorrit Langwald, Malte Rittershofer, Gerit Ficke und Hannes Elmers. Die Gesellenprüfung als Maurer haben Kenan Alijaj, Jan Borkowski, Arben Buzhala, Fatjon Dani, Campino Schulz, Tjorben Henschel und Till Schriever bestanden. Zudem freuen sich die Hochbaufacharbeiter Florian Schuhmann, Alik Lion Wagner und Niclas Veit Gernhuber über ihren Abschluss.



Foto: Ralf Masorat

### ■ Tischler

Zu ihrem Gesellenbrief gratuliert die Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde den Prüflingen. Über ihren Abschluss freuen dürfen sich Elias Brandmahl, Tjorben Brinkmann, Max Dieckhoff, Sevanna Karssies, Thomas Kühne, August Lutter, Thiess Jan Rathjen, Maximilian Schlarmann, Kilian Sievers, Luca Strauß, Leon von Hassel, Raman Issa und Rico Reuter.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert



## Friseur

Die Friseur-Innung Bremerhaven-Wesermünde gratulierte Galawesh Abdullah, Rolyana Kashat, Festina Xhaferi, Hussam Eddin Eid, Rana Ido Genjo, Munir Bazari, Ayse Ceylan Cetindag, Angela Cagara, Georgia Adler, Sevdzhan Yusein, Zohal Farid, Jessica Thureau, Sultan Baker, Juan Alomar, Mercan Bulut, Angelina Reis und Celina Prell bei einer feierlichen Freisprechungsfeier herzlich zu ihren Gesellenbriefen. Mit den frisch gebackenen Friseurinnen und Frisuren freuen sich die Prüfer und Ausbilder.

Foto: privat



## Kosmetiker

Catarina Magalhaes da Rocha, Sarah Müller, Liliane Lopes und Lava Brro haben ihre Ausbildung zur Kosmetikerin erfolgreich beendet. Gemeinsam mit den Friseurinnen und Frisuren bekamen sie ihre Gesellenbriefe überreicht.

Foto: privat

## Dachdecker

Ihren frisch gebackenen Gesellen hat die Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde feierlich die Gesellenbriefe überreicht und alles Gute für die berufliche Zukunft gewünscht. Bestanden haben: Lennard Kallweit, Dennis Manschelewski, Evgenij Pfaffenroth, Marlon Reis, Jason Zinnecker, Jores Julian Quell, Kenneth Becker, Jonas Arbatschat und Sebastian Hejosch.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert



## Maler

Die Maler- und Lackiererinnung Bremerhaven-Wesermünde gratuliert ganz herzlich zur Freisprechung. Ihre Prüfung bestanden haben folgende Maler und Lackierer: Sebastian Ebel, Yannik Höns, Niklas Saß, Ashley Alissa Schrage, Mandy Wilhelms, Edin Jan Windgassen, Tom Lütjen, Monique Drittner, Mika Leon Fischer, Alimerdan Isin, Ahmad Hassane und Lisa Liboschka.

Fahrzeuglackierer: Basel Alkheder, Patrick de Almeida Branco, Ismael Didar, Jerry-Lee Frenzel, Daniel Petrik, Maurice Schreiber, Marc Schwarz, Bujar Jahiri, Armando Mahmutaj, Amara Lu Marth und Muhammad Muhammad. Ihre Abschlussprüfung als Fachpraktiker Maler haben Mukhamed Ismailov und Eren Keskin bestanden. Herzlichen Glückwunsch und einen guten Start in das Berufsleben!

Foto: privat

## HANDWERK AKTIV

# Austausch für noch besseren Service

Die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Bremen arbeiten täglich daran, die Bedingungen, unter denen ihre Mitgliedsbetriebe wirtschaften, zu verbessern. Dazu bieten sie ihnen zahlreiche unterschiedliche Dienstleistungen an.

Um diese künftig noch besser aufeinander

abzustimmen und die Ergebnisse zugunsten der Handwerksbetriebe weiter zu verbessern, haben sie sich jetzt zu einem persönlichen Austausch im Gewerbehause der Kammer am Ansgarikirchhof getroffen.

Geleitet von der Erkenntnis, dass Kontakte per Telefon, E-Mail oder über soziale

Netzwerke zwar effizient und zeitsparend sind, aber häufig weniger Raum zum Entwickeln neuer Ideen bieten, diskutierten die Teams von Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft unter anderem darüber, wie sie sich künftig noch besser abstimmen können, wenn es darum geht, das Bremer Handwerk zu stärken.

Foto: Brandt/HWK Bremen



## Projekt Steildach

Lernen möglichst nah an der betrieblichen Praxis. Um dieses Ziel zu verfolgen, hat das Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße im Bereich Dachdecker ein neues Projekt gestartet. Ein Bericht von Berufsschullehrer Godehard Weyerer.



Fotos: SZ ALS

■ Das Dachdecker-Lehrerteam am Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße hatte sich intensiv und lang vorbereitet. Dann war es endlich so weit: Die Azubis der Klassen Da 23.1 und Da 23.2 (2. Ausbildungsjahr) starteten zum Projekt „Steildach“ – mit jeweils anderen Vorgaben zu Dachaufbau, zur Dämmung und zur Wahl der Eindeckung.

Acht Gruppen machten sich an die Arbeit – sie ermittelten anhand eines fiktiven Kundenauftrags den genauen Aufbau und Materialbedarf. Ob Zwischensparren- oder Aufsparrendämmung, ob beides kombiniert oder doch eher das geschlaufte Verfahren gewählt wurde, ob sich für Dämmung aus Zellulose, Holzfaser, Stein- oder Glaswolle, PUR/PIR oder Schafwolle entschieden wurde, ob Dachziegel aus Ton oder Beton verwendet werden sollten: Jede Variante hat ihre Vor- und Nachteile. Und jede Gruppe erstellte dazu eine Kundenmappe, die nach Informationsgehalt und Gestaltung benotet wurde. Überzeugen mussten die Azubis auch im anschließenden Referat; schließlich wollte man ja mit dem eigenen Angebot den Kunden für sich gewinnen. Hierbei waren freies Sprechen, direkte Ansprache sowie fundiertes und fachliches Wissen Bestandteile eines überzeugenden Auftritts.

Für Teil zwei des Projekts wechselten die Azubis das Klassenzimmer mit der Zimmererhalle. Der Förderkreis zugunsten des Nachwuchses der Dachdecker-Innung Bremen e.V. hatte Kosten und Antransport des benötigten Materials übernommen. Auf einer Grundplatte der Größe 50cm auf 75cm setzten die Azubis um, was ihnen

ihre selbst erstellten Zeichnungen vorgegeben. Am Ende des Schultages war nach dem ein oder anderen korrigierenden Eingriff der Lehrkräfte das Werk vollendet. Sparren, Dampfbremse, Dämmstoff, Konter- und Traglatten waren zu recht ansehnlichen Modellen verbaut worden. Allein die Dachziegel fehlten noch.

Zum Abschluss ging es mit den Modellen in die 12. Klasse der Fachoberschule mit dem Schwerpunkt Bautechnik/Architektur. Dort hatten die angehenden Experten im Dachdeckerhandwerk erneut unter Beweis zu stellen, dass sie ihr erlerntes theoretisches Wissen und handwerk-

liches Können punktgenau, klar und verständlich vortragen und erläutern konnten.

Selbst wenn im ersten Durchlauf noch nicht jedes Rädchen ins andere griff, waren die Schüler doch davon angetan, wie sie das Thema „Steildach“ einmal ganzheitlich und im Teamwork umsetzen – von der Planung, zeichnerischen Darstellung und Materialermittlung über das Verkaufsgespräch bis hin zur eigenhändigen Konstruktion. Auch kommende Ausbildungslehrgänge – so das einhellige Fazit – werden hierzu die Gelegenheit haben.



## Glaser-Innung Bremen: Vorstand bestätigt – Deutliche Worte zur Ausbildung

■ Am 3. Juni 2025 traf sich die Glaser-Innung Bremen zur Innungsversammlung in der Handwerkskammer Bremen. Neben den turnusmäßigen Vorstandswahlen stand vor allem die Ausbildungslage im Fokus.

Der Vorstand wurde einstimmig im Amt bestätigt: Christophe Lenderoth bleibt Obermeister, Heiko Sanders sein Stellvertreter. Sven Tanneberg übernimmt weiterhin die Aufgaben des Lehrlings-

warts, Tim Kropp bleibt Kassenwart, Jens Jäger Beisitzer.

In seinem Bericht fand Obermeister Lenderoth klare Worte zur Nachwuchssituation im Handwerk. Das sinkende Bildungsniveau vieler Schulabgänger und -abgängerinnen, gekürzte Förderprogramme und unsichere Perspektiven bei der überbetrieblichen Ausbildung machten die Lage angespannt. Die Kürzung der Meisterprämie sei ein falsches Signal, so

Lenderoth. Gemeinsam mit anderen Innungen wurde ein Brandbrief an Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte verfasst.

Für 2025 plant die Innung mehrere Seminare und Veranstaltungen zur fachlichen Weiterbildung und Nachwuchsförderung. Die Botschaft der Versammlung war eindeutig: Die Glaser-Innung Bremen bleibt aktiv, wenn es um die Zukunft des Handwerks geht.

## Technik zum Anfassen bei der Innungsversammlung

■ Zu ihrer diesjährige Frühjahrsversammlung haben sich die Mitglieder der Kfz-Innung Bremen bei der Helmut Springer GmbH & Co. KG getroffen.

Nach der Begrüßung durch Obermeister Hans Jörg Koßmann informierte Peter Wunderwald von der Signal Iduna über die betriebliche Zusatzkrankenversicherung. Anschließend nahm Christian Horch von der Firma Springer mit in die Welt der Assistenzsysteme. In seinem Vortrag zur Kalibrierung dieser Systeme gab es nicht

nur spannende Infos, sondern auch einen praktischen Einblick direkt vor Ort – Technik zum Anfassen.

Nach dem formalen Teil mit dem Beschluss des Haushalts und den turnusgemäßen Wahlen informierte Hans Jörg Koßmann über aktuelle Themen, welche die Innung bewegen, darunter die Tarifverhandlungen und die weiterhin problematische Situation an der Zulassungsstelle. Dort bleibt der Vorstand aktiv im Gespräch.

Ein besonderes Augenmerk lag auf dem Thema Ausbildung: Der Ausbildungsförderungsfonds, die von der Innung angebotene Nachhilfe und das beliebte Startklar-Seminar für die neuen Azubis am 5. August wurden vorgestellt. Erfreulich: Die Zahl der neuen Auszubildenden ist so hoch wie nie. Gleichzeitig bleibt die Herausforderung bestehen – das Einstiegsniveau sinkt weiter und politische Unterstützung ist leider nicht in Sicht.



Foto: Kfz-Innung Bremen

# Zwei Tage rund um die Kraft der Sonne

In und vor der Handwerkskammer Bremen drehte sich bei den diesjährigen Solartagen alles um die Themen Photovoltaik, Eigenstromnutzung und solare Innovationen.

■ Bereits zum fünften Mal luden die Klimaschutzagentur energiekonsens, die Handwerkskammer Bremen und die Verbraucherzentrale Bremen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Handwerksbetriebe ein, sich zu informieren, auszutauschen und beraten zu lassen. Sie erwartete ein umfangreiches Programm mit Fachvorträgen, Infoständen und der Möglichkeit zum direkten Austausch mit lokalen Solar-Betrieben.

Ein Schwerpunkt der Solartage liegt auf der persönlichen Beratung. Andreas

Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, sagt: „Eine qualifizierte Beratung ist entscheidend, damit die richtigen Entscheidungen getroffen werden können. Auch für die Planung und Installation der eigenen Solaranlage sollte man sich an Fachbetriebe, die ihr Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes verstehen, wenden.“

Nach Auffassung von energiekonsens hat Bremen mit kurzen Wegen zwischen Handwerk, Verwaltung und Beratung sowie einer aktiven Solarbranche beste

Voraussetzungen für eine dezentrale Energiewende. energiekonsens-Geschäftsführer Martin Grocholl: „Bremen zeigt, wie lokale Zusammenarbeit gelingt – von der Politik über das Handwerk bis zur Beratung. Diese enge Vernetzung ist ein echter Standortvorteil für die Energiewende und ein Modell mit Signalwirkung über die Stadtgrenzen hinaus.“



Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer, energiekonsens-Geschäftsführer Martin Grocholl und Inse Ewen, Energieberaterin der Verbraucherzentrale Bremen (v.l.).

Fotos: Hwk Bremen; energiekonsens

# Gebäudedienstleister bei „Osnabrück dreht auf“ dabei

■ Mitte Mai findet in Osnabrück traditionell das zehntägige Stadtfest, die Maiwoche, statt. Die Innenstadt verwandelt sich dann in eine Mischung aus zahlreichen Musikbühnen und kleinem Volksfest. Grund für die Landesinnung der Gebäudedienstleister Bremen und Nord-West-Niedersachsen, mal wieder eine Innungsversammlung im südlichen Teil des Innungsgebiets abzuhalten.

Bevor aber über die Maiwoche gebummelt wurde und schließlich ein Spargelessen stattfand, wurde die Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der IHK abgehalten.

Thorsten Jäger von der IGEFA SE & Co. KG informierte zum Thema Nachhaltigkeit. Michelle Sachweh, Referentin für Marketing & Events bei der Kreishand-

werkschaft Bremen, stellte die neue Internetseite der Innung vor, die die Mitglieder und die Öffentlichkeit unter [www.die-gebaeudedienstleister-hb-nds.de](http://www.die-gebaeudedienstleister-hb-nds.de) über die Gebäudedienstleister informiert. Die Berichte der Mitglieder aus den Ausschüssen beim Bundesinnungsverband rundeten die Versammlung, in der ansonsten die üblichen Regularien behandelt wurden, ab.



Fotos: KH Bremen

# Zwei Kammern, ein gemeinsames Ziel

■ Bei einem Treffen im Gewerbehaus haben sich das Präsidium der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven – und der Vorstand der Handwerkskammer Bremen über aktuelle Themen mit Bezug zur Wirtschaft im Bundesland Bremen ausgetauscht.

Zwar vertreten sie verschiedene Mitgliedbetriebe, ihr Ziel lässt sich aber auf einen gemeinsamen Nenner bringen: gute Rahmenbedingungen. Zu den Themen des Austauschs gehörten die Ausbildung, der Bürokratieabbau, Gewerbeflächen und vieles mehr.

Foto: Leischker/HWK Bremen



# Infos über Nadelöhre im Bremer Süden und Osten

Womit Betriebe im Zuge der A1-Brückensanierung und dem Ringschluss der A281 rechnen müssen.

■ **Mitte August soll die nächste Sanierungsphase an der A1-Weserstrombrücke beginnen. Und ab Frühjahr 2026 wird eine weitere Baustelle im Zug des Ringschlusses der A281 massive Beeinträchtigungen an der Kreuzung Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße mit sich bringen. Beides zusammen wird den Straßenverkehr im Bremer Süden und Osten deutlich beeinträchtigen.**

Bei einer Info-Veranstaltung der Senatorinnen für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie für Wirtschaft, Häfen und Transformation, der Handelskammer und der Arbeitnehmerkammer konnten sich Unternehmen über die Auswirkungen der Bauarbeiten informieren. Ebenso über Maßnahmen im Bereich ÖPNV und Radverkehr, welche die Erreichbarkeit der ansässigen Unternehmen für Kunden und Mitarbeitende verbessern sollen.

Um den aktuellen Zustand der A1-Brücke zu veranschaulichen, verglich Sebastian Max von der DEGEG Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH das Bauwerk mit einem billigen Kleiderschrank, der schon sechsmal auf- und abgebaut wurde. Die in den 1960er-Jahren errichtete Brücke sei für die heutige Belastung von durchschnittlich 130.000 Fahrzeugen pro Tag, darunter knapp ein Viertel Schwerlastverkehr, nicht ausgelegt. Die Folge seien unter anderem Risse in der Stahlkonstruktion und erhebliche Korrosionsschäden.

## Brückenarbeiten bis Anfang 2028 geplant

Bis Anfang 2028 wird die DEGEG die Brücke unter laufendem Verkehr instand setzen und ertüchtigen. Ab Mitte August dieses Jahres wird der Verkehr mit je zwei

Fahrstreifen in beide Richtungen komplett auf die Richtungsfahrbahn Osnabrück verlegt. Die Richtungsfahrbahn Hamburg wird dann bis September 2026 gesperrt und saniert. Danach folgt das Prozedere in der entgegengesetzten Richtung.

Parallel laufen die Planungen für einen Ersatzneubau der Brücke sowie einen achtstreifigen Ausbau der A1 zwischen dem Autobahndreieck Stuhr und dem Bremer Kreuz. Dieser Abschnitt gehört laut der DEGEG zu den am stärksten befahrenen deutschlandweit.

Zusätzlich zu den Brückenarbeiten wird die Fertigstellung des Ringschlusses der A281 an der Kreuzung Neuenlander Straße/Kattenturmer Heerstraße ab Frühjahr 2026 für einen Engpass sorgen. Laut Jörn Kück von der DEGEG kann der Ausweichverkehr nur teilweise durch die Carl-Carsens- und die Stephanibrücke aufgenommen werden. Letztlich werde auch mehr Verkehr durch die Neustadt fließen.

Um die Erreichbarkeit der Unternehmen im Süden und Osten der Stadt trotz der Bauarbeiten zu gewährleisten, setzen die Senatorinnen auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs – dazu gehört auch der Ausbau des Busnetzes mit dem Schwerpunkt Gewerbegebiete – und die Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur. Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt wies darauf hin, dass die schnelle Erreichbarkeit und eine gute Ladeinfrastruktur für Pkw und Fahrräder heutzutage ein wichtiger Faktor bei der Gewinnung von Fachkräften ist.

In den 1960er-Jahren gebaut, ist die A1-Weserstrombrücke den Belastungen von heute nicht dauerhaft gewachsen. Foto: DEGEG

## INFO

Weitere Infos rund um die Arbeiten an den Bremer Brücken und deren Auswirkungen auf den Verkehr unter: [www.bruecken.bremen.de](http://www.bruecken.bremen.de)



# Verpackungssteuer: Verzicht wäre Chance zur Bürokratie-Vermeidung

Die Handwerkskammer Bremen kritisiert die geplante Verpackungssteuer für Mitnahme-Speisen und -Getränke. Unter den Handwerksbetrieben wären besonders die Bäckereien und Fleischereien betroffen. Für viele von ihnen ist der Verkauf von warmen Speisen und Getränken ein wichtiges Standbein, das durch eine Verpackungssteuer geschwächt zu werden droht. Auch Konditoreien müssten zum Beispiel für Mitnahme-Kaffeebecher Verpackungssteuer entrichten.

■ **Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Wir begrüßen das angestrebte Ziel, Verpackungsmüll zu vermeiden, ausdrücklich. Ob eine Verpackungssteuer dazu in einem nennenswerten Umfang beitragen kann, dürfte aber fraglich sein. Statt den Müllberg merklich zu verkleinern, würde sie voraussichtlich in erster Linie mehr Bürokratie produzieren. Und davon haben nicht nur die Handwerksbetriebe mehr als genug.“**

Eine Verpackungssteuer wäre eine zusätzliche bürokratische Aufgabe mehr, um welche sich die Inhaberinnen und Inhaber gerade der kleinen Handwerksbetriebe häufig selbst kümmern müssten. Für wichtige Aufgaben wie die Fachkräftesuche, die Digitalisierung oder ganz allgemein die Weiterentwicklung der Firma bliebe letztlich weniger Zeit. Bürokratie verleidet Handwerkerinnen und Handwerkern häufig die Lust an der Selbstständigkeit, dass hören wir in Gesprächen mit Betrieben immer wieder.“

In Bäckereien haben Snacks und Getränke, die von den Kunden direkt nach dem Kauf auf dem Weg verzehrt werden, in den vergangenen Jahren immer größere Bedeutung gewonnen. Jörn Beckmann, Inhaber des Betriebs Beckmanns Bäckerland mit vier Standorten in Bremen Nord und den benachbarten niedersächsischen Gemeinden Schwane- we und Ritterhude, sagt: „ist für viele Bäckereien ein sehr wichtiger Artikel, bei dem die Kunden aber auch sehr preissensibel sind. Müssten wir aufgrund der Verpackungssteuer 50 Cent aufschlagen, würden viele Kunden mit den Füßen abstimmen. Außerdem würde die Verpackungssteuer für Bremer Betriebe einen Nachteil gegenüber ihren niedersächsischen Wettbewerbern darstellen. Hinzu



Für Tüten, in denen Kunden Brot mit nach Hause nehmen, würde keine Verpackungssteuer anfallen. Anders bei Snacks.

käme die unterschiedliche Kalkulation bei Betrieben mit Standorten jenseits und diesseits der Stadtgrenze. Statt eine Steuer auf Verpackungen zu erheben, für die wir beim Einkauf ja sowieso schon eine Verpackungsabgabe bezahlen, sollte sich die Bremer Politik mehr für ein wirklich funktionierendes, flächendeckendes Mehrwegsystem einsetzen.“

Auch handwerkliche Fleischereien, die ihren Kunden einen Mittagstisch zum Mitnehmen anbieten, sehen sich mit der geplanten Verpackungssteuer konfrontiert. Herbert Dohrmann, Obermeister der Fleischerinnung Bremen und Präsident des Deutschen Fleischer-Verbands: „Die Bereitschaft der Kunden, weiter steigende Preise zu akzeptieren, dürfte irgendwann eine Grenze finden. Außerdem darf man die kommunale Verpackungssteuer nicht isoliert betrachten, sondern muss sie im Lichte der bereits bestehenden Vorschriften sehen. Für die Entsorgung und das Recycling von Verpackungsmaterialien

müssen diese bei einem Dualen System lizenziert werden. Und für den Einwegkunststofffonds müssen für bestimmte Produkte Abgaben geleistet werden, aus denen die Kommunen für die Entsorgung achtlos geworfener Verpackungen entschädigt werden. Beides verursacht natürlich Bürokratie. Mit der Verpackungssteuer käme eine weitere Auflage auf die Betriebe zu, die Kosten und Aufwand bedeutet, obwohl die Ziele schon durch bestehende Regelungen abgedeckt sind.“

Die Handwerkskammer Bremen betont die Chance Bremens, beim Thema Bürokratie Worten Taten folgen zu lassen. Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer: „Oft liegen die Ursachen für Bürokratie auf Bundes- oder europäischer Ebene. Bei der Verpackungssteuer hingegen hätte Bremen die Chance, das häufig formulierte Ziel der Bürokratie-Vermeidung ganz konkret in die Tat umzusetzen. Diese Chance sollte es nutzen.“



## „Wir können alles, was kommt.“

Das Handwerk setzt mit bundesweiter Kampagne auf Zuversicht

■ Mit dem neuen Durchgang seiner bundesweiten Imagekampagne möchte das Handwerk Zuversicht als begründete Haltung vermitteln. Unter dem Motto „Wir können alles, was kommt.“ zeigt sich das Handwerk als eine starke Gemeinschaft, die auch in aufgewühlten Zeiten die Herausforderungen der Zukunft in die Hand nimmt – mit Können, Vielfalt und Innovation. Zudem soll die Kampagne bei jungen Menschen in der beruflichen Orientierungsphase und deren Umfeld Begeisterung für die mehr als 130 Ausbildungsberufe im Handwerk wecken.

„Können schafft Zuversicht. Das gilt in herausfordernden Zeiten mehr denn je. Wir Handwerkerinnen und Handwerker wissen, dass wir jederzeit auf unsere Fähigkeiten bauen können“, sagt Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). „Diese positive und selbstbewusste Haltung ist auch der Grundtenor unserer Handwerkskampagne. Mit der Aussage ‚Wir können alles, was kommt‘ zeigen wir, dass wir bereit sind für die Zukunft.“

### Ein starkes Signal für das Handwerk

Die Kampagne, die im aufgefrischten Handwerksdesign daherkommt, wird deutschlandweit in verschiedenen Formaten ausgespielt. Dazu gehören TV-Spots (unter anderem vor der Sportschau) und Streaming, Plakate und Anzeigen in Print- und Online-Medien, Social-Media-Spots auf Plattformen wie Instagram und TikTok, ergänzt durch digitale Radiowerbung. Herzstück der Kampagne sind 17 echte Handwerkerinnen und Handwerker, die in den Werbemotiven und Videos als authentische Botschafter ihres Berufsstands auftreten. Insgesamt 17 Protagonistinnen und Protagonisten zeigen die ganze Vielfalt des Handwerks.

Die Kampagne soll nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks stärken, sondern auch verdeutlichen, dass handwerkliche Berufe eine sehr gute und langfristige Perspektive bieten. Gerade in Zeiten des technologischen Wandels bleibt das Handwerk ein Berufsfeld, das nicht durch künstliche Intelligenz ersetzt werden kann – und sich gleichzeitig stetig weiterentwickelt.

Infos: [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de).



Tim Howald, Susanne Howald, Stefan Howald, Obermeister Sascha Apel, Ursula Schmidt, Lutz Howald, Hwk-Präses Thomas Kurzke (v.l.).

Foto: Brandt/HWK Bremen

## Überblick seit 75 Jahren

HANDWERKSTRADITION SEIT  
75  
Jahren

■ Der alte Goliath durfte natürlich nicht fehlen. Denn der Kleintransporter steht für die ersten Jahre der Dachdeckerei Howald. Bei der Feier zum 75. Jubiläum des Bremer Traditionsbetriebs in Oberneuland hatte er seinen großen Auftritt – gleich neben dem großen Transparent, mit dem die 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Chefs gratulierten.

Gegründet wurde die Firma 1950 von Fritz Howald. Dessen Sohn und Enkel Lutz und Stefan Howald führen sie bis heute gemeinsam fort. Ihre Kunden kommen hauptsächlich aus Bremen und dem Bremer Umland. Einzelne Aufträge haben sie aber auch schon bis Hamburg geführt. Ihr Team kümmert sich um alle Arbeiten rund ums Dach, von der Eindeckung über Spenglerarbeiten bis hin zu den kniffligen

Feinarbeiten bei der Abdichtung von Kaminen, Dachfenstern und Abzügen. Auch Zimmerarbeiten gehören zu den Kompetenzen der Howald Dachdeckermeister GmbH & Co. KG. Die dafür erforderlichen Materialien kommen allerdings nicht mehr mit dem Goliath zur Baustelle. Der überlässt die Arbeit heutzutage seinen Nachfolgern aus dem modernen Firmenfuhrpark.

Foto: Hwk/Bremen

## Bremerhaven ist immer eine Reise wert



■ Aus diesem Grund hat sich die Gruppe ehemaliger Betriebsberaterinnen und -berater norddeutscher Handwerkskammern und Verbände jetzt in der Seestadt getroffen.

Organisiert hat das Treffen Horst Lüdtkke, ehemaliger Leiter der Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen und deren Bremerhavener Außenstelle.

# Vollversammlung in Bremerhaven

Parlament des Bremischen Handwerks tagt in der Seestadt – Im Mittelpunkt stehen Themen rund die Ausbildung.

■ Turnusgemäß hat die Vollversammlung, das Parlament der Handwerkskammer, am 2. Juli in Bremerhaven getagt. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten des Vorstands und den Geschäftsführungen von Kammer und Handwerk gGmbH ein Vortrag über die Lage des Handwerks zwischen Tradition und KI. Außerdem informierte die Kammer über den Stand der Überlegungen zur Modernisierung ihres Bildungshauses. Als künftiger Hauptgeschäftsführer stellte sich Alexander Gündermann den Vollversammlungsmitgliedern vor.

Präses Thomas Kurzke schilderte in seinem Bericht zunächst die aktuelle Stimmung im Bremer und Bremerhavener Handwerk. Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung werde sicherlich auch Folgen für die nächsten Generationen haben und müsse am Ende zum Erfolg führen. „Auch im Handwerk ändern sich gerade die Zeiten. Wir brauchen dringend sinnvolle Investitionen, die auf die Zukunft ausgerichtet sind. Was wir nicht brauchen, sind kurzfristige Programme und Wahlgewinne. Die Infrastruktur und der Neubau müssen im Fokus dieses Konjunkturpaketes stehen.“

Auch im Handwerk gebe es gerade eine deutliche Konjunkturdelle. Kurzke: „Während uns der Fachkräftemangel als dringendstes Problem erhalten bleibt, spüren wir seit einigen Monaten eine große Beruhigung der Auftragsengpässe. Die Zahlen der beiden ersten Quartale zeigen aber zumindest gesamtwirtschaftlich eine leichte Tendenz zur Besserung. Darauf lässt sich aufbauen und darauf lässt sich auch Optimismus gründen, den wir gerade im Handwerk dringend brauchen.“

Was das Handwerk zunehmend spüre, sei die enge finanzielle Lage Bremens, zum Beispiel im Bereich Ausbildung. Kurzke: Wie wir darauf reagieren können, müssen wir gründlich diskutieren.“

Anknüpfend an die Diskussionen um den von Bremen geplanten so genannten Klima-Campus für Aus- und Weiterbildung stellte der Präses fest: „Die Investitionen in unser bisheriges Bildungshaus stehen für uns ab sofort im Fokus. Dennoch bleibt das Thema Klima-Campus für uns nicht verschlossen.“ Man werde die Entwicklung in den kommenden Monaten genau verfolgen.

Die Situation an den bestehenden Bremer Berufsschulen bleibe unbefriedigend. „Die geplanten Umbaumaßnahmen auf dem Wollkämmerei-Gelände in Blumenthal treten im Augenblick auf der Stelle. Ich hoffe, dass wir hier in Kürze auch durch das Konjunkturpaket deutliche neue Impulse bekommen“, so Kurzke.

Zum Schluss seines Berichts dankte er den Mitgliedern der Vollversammlung ausdrücklich für deren großes Engagement und den guten, regelmäßigen Austausch.

## Ausbildung im Fokus der Kammer

Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer informierte über ein Wachstum bei der Zahl der eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk. 2014 gab es ein Plus von 1,6 Prozent (90 Betriebe). In den Gewerken der Anlage A der Handwerksordnung (Meistertitel als Zulassungsvoraussetzung) ist die Zahl aber um rund 50 zurückgegangen. Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse entsprach Ende 2024 in etwa der des Vorjahres. Während sich die Zahl der neuen Ausbildungsverträge in der Stadt Bremen leicht positiv entwickle, gehe sie in Bremerhaven aktuell

zurück. Darauf reagiere die Kammer unter anderem mit einer weiteren Verstärkung ihrer Aktivitäten, besonders im Bereich der Vermittlung.

Mit Ernüchterung informierte Meyer über den aktuellen Stand bei der Ausbildungsbegleitung, einem aus Sicht der Kammer sehr erfolgreichen, staatlich finanzierten Projekt, das Auszubildende unterstützt und damit den Ausbildungserfolg sicherstellen soll. Anders als zunächst zugesagt, werde das Projekt, das aus Mitteln des viel diskutierten Ausbildungsfonds unter neuer Bezeichnung fortgeführt werden sollte, nun doch nicht bewilligt. In der Konsequenz mussten sich die vier Mitarbeitenden, die das Projekt bei der Handwerkskammer mit Leben gefüllt haben, arbeitslos melden. Andreas Meyer: „Wieder einmal ein Beispiel für die unkoordinierte Vorgehensweise der öffentlichen Verwaltung in Bremen.“

Erfreut zeigte sich der Hauptgeschäftsführer über die Tatsache, dass die Sachbearbeitung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse seit Kurzem in der Handwerk gGmbH angesiedelt ist und Antragstellenden bei Bedarf dadurch auch sehr schnell mögliche Bildungsangebote unterbreitet werden können.

Im Folgenden sprach er eine Reihe von weiteren Themen an. So habe die Kammer in jüngster Zeit ihre Präsenz in

den sozialen Medien deutlich steigern können. Bei der Verfolgung von Schwarzarbeit und illegaler Berufsausübung sei es gelungen, die Wahrnehmung der Interessen des Handwerks bei den zuständigen Behörden zu erhöhen. Im Hinblick auf die Berufsorientierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, die bisher in unterschiedlicher Form in der Handwerk gGmbH umgesetzt wurden, gelte es aufgrund auslaufender staatlicher Förderung neue Konzepte zu entwickeln. Eine entscheidende Rolle bei der Weichenstellung für die Ausbildung komme letztlich den allgemeinbildenden Schulen zu.

Positives berichtete Andreas Meyer mit Blick auf die Landesförderung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Nachdem die Kammer in der vergangenen Vollversammlung über eine deutliche Lücke zwischen dem angemeldeten Bedarf und den bewilligten Mitteln berichtet hatte, konnte letztlich eine Nachbewilligung erreicht werden. Nun gelte, es auch für die Zukunft eine auskömmliche Landesförderung zu erreichen.

## Unterstützung für Betriebe

Arbeitnehmer-Vizepräsident Dominik Jakob berichtete von seinem ersten Jahr in dem Ehrenamt, das von Vernetzung mit den Vizepräsidenten der Handwerkskammern aus ganz Deutschland geprägt war. Mit Blick auf den Ausbildungsfonds

des Landes Bremen appellierte er an die Vollversammlungsmitglieder, dieses Instrument trotz der anfänglichen Fehler bei der Umsetzung zu nutzen. Denn leider erfüllten viele junge Menschen nicht mehr die Grundvoraussetzungen in Deutsch und Mathematik. Auch ihre Einstellung zur Arbeit ließe in einigen Fällen zu Wünschen übrig. „Die Aufgabe ist groß. Anscheinend zu groß für das Bremer Bildungssystem. Viele junge Leute brauchen noch Ihre und unsere Unterstützung. Auch der Ausbildungsfonds ist an dieser Stelle gefragt“, merkte Dominik Jakob an.

Nichtsdestotrotz dürfe man nicht vergessen, dass es viele großartige junge Frauen und Männer gebe, die demnächst eine Ausbildung beginnen. Die Kammer stehe an der Seite der Ausbildungsbetriebe und biete ihnen Unterstützung.

## KI bietet auch Chancen

Für einen Gastvortrag konnte die Handwerkskammer Dr. Christian Welzbacher, Leiter des Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik an der Leibniz Universität Hannover, gewinnen. Unter der Überschrift „Handwerk traditionell und innovativ“ warf er einen Blick auf die Zukunftsperspektiven des Handwerks im Spannungsfeld von bewährten Techniken auf der einen Seite und KI auf der anderen. Dabei räumte er mit dem Vorurteil auf, Handwerk sei nicht innovativ. Weil



Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer



Präses Thomas Kurzke



Dr. Christian Welzbacher

Arbeitnehmer-Vizepräsident Dominik Jakob



Präsident Thomas Kurzke (l.) begrüßt Alexander Gündermann als künftigen Hauptgeschäftsführer.

Reiner Krebs, Geschäftsführer der Handwerk gGmbH, sieht das Bildungshaus der Kammer gut für die Zukunft aufgestellt und möchte es in Hinblick auf Digitalisierung und Kundenorientierung noch weiter voranbringen.



Handwerksbetriebe keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen hätten, die über ihre Tätigkeiten publizieren, würde ihre Innovationsfähigkeit häufig bezweifelt. Dabei laufe Innovation im Handwerk grundsätzlich anders ab als in der Industrie. „Innovation im Handwerk findet personengebunden auf der Basis von Erfahrungswissen statt. Das bietet die Chance, schnell auf Kundenanforderungen zu reagieren“, so Welzbacher. Die Voraussetzungen dafür seien ein qualitativ hochwertiges Ausbildungssystem inklusive adäquater Lerninfrastruktur und auch gute technische Beratung durch die Innungen und die Kammern.

Beim Thema KI sieht Welzbacher in näherer Zukunft keine Gefahr für Arbeitsplätze im Handwerk. Stattdessen könne sie das

Wertschöpfungspotenzial für Handwerksbetriebe und die Möglichkeiten im Bereich Ausbildung erhöhen.

#### Entwurfsstudie für die Handwerk gGmbH vorgestellt

Weiteres Thema der Vollversammlung waren die Pläne zur Modernisierung des Bildungszentrums der Kammer, der Handwerk gGmbH. Wie Präsident Thomas Kurzke schon in seinem Bericht angedeutet hatte, legt die Kammer aufgrund vieler noch ungeklärter Fragen beim Bremer Klimacampus den Fokus aktuell auf ihr eigenes Bildungszentrum. Eine erste Entwurfsstudie zur energetischen und gestalterischen Fassadenmodernisierung stellte Architekt Frank Möller vom Büro gropp + möller aus Lüneburg vor. Dabei hob er die gute

Grundsubstanz des Gebäudes hervor. Der rational geplante Bestandsbau biete große Möglichkeiten für einen zukunftsfähigen und ressourcenschonenden Betrieb.

Danach stellte Präsident Thomas Kurzke einen Gast vor, auf den viele Mitglieder der Vollversammlung schon lange gespannt waren. Alexander Gündermann wird ab dem 1. Oktober das Amt des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Bremen von Andreas Meyer, der dann in den Ruhestand geht, übernehmen. Der 38-jährige Jurist wechselt von der IHK Braunschweig, wo er den Bereich Wirtschaft leitete, in die Hansestadt und wird sich ab Anfang August in seine neue Aufgabe einarbeiten.

Text und Fotos: Oliver Brandt



So könnte die Fassade des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH einer Entwurfsstudie zufolge künftig aussehen.

Architektur: gropp + möller architekten; Visualisierung: nh-studio.hamburg



Der neue Vorstand der Kreishandwerkerschaft Bremen und des Arbeitgeberverband Handwerk Bremen e.V. (v. l.): Bernard Timphus, Theodor Schnibbe, Florian Kruse, Klaus Alpert, Heiko Klumker, Hans Jörg Koßmann, Andreas Giesau und Sascha Apel. Es fehlen Jörg Troegel, Jürgen Rotschies und Sven Kühnast (v.l.).

Foto: KH Bremen

## Hans Jörg Koßmann ist neuer Kreishandwerksmeister in Bremen

Wechsel an der Spitze der Kreishandwerkerschaft – Matthias Winter verabschiedet

■ Die Kreishandwerkerschaft Bremen hat einen neuen Kreishandwerksmeister: Hans Jörg Koßmann wurde offiziell zum Nachfolger von Matthias Winter gewählt, der das Amt seit 2014 mit großem Engagement ausgeübt hat.

Hans Jörg Koßmann, Geschäftsführer des Autohauses Paul Kossmann, bringt langjährige Erfahrung als Obermeister der Kfz-Innung Bremen mit und ist tief in der regionalen Handwerksstruktur verwurzelt. Mit seiner Wahl übernimmt er nun die ehrenvolle Aufgabe, die Interessen des bremischen Handwerks zu vertreten und die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortzuführen.

Matthias Winter, Tischlerei Winter und Obermeister der Tischler Innung Bremen, hatte nicht nur über zehn Jahre das Amt des Kreishandwerksmeisters inne, sondern war bereits seit 2006 Vorsitzender des Arbeitgeberverband Handwerk Bremen e.V. (AGVH). In beiden Funktionen hat er maßgeblich zur Stärkung

des Handwerks in Bremen beigetragen – durch seinen unermüdlichen Einsatz für Ausbildung, Fachkräftesicherung und die politische Sichtbarkeit des Handwerks. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Matthias Winter von der Mitgliederversammlung zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt.

„Ich danke Matthias Winter für seine langjährige Arbeit für das bremische Handwerk. Es ist mir eine Ehre, dieses Amt zu übernehmen und gemeinsam mit den Innungen und Betrieben neue Impulse zu setzen“, sagte Hans Jörg Koßmann anlässlich seiner Wahl.

Die Kreishandwerkerschaft Bremen vertritt die Interessen von rund 1.200 Handwerksbetrieben in Bremen und umzu. Sie bündelt die Interessen des Handwerks und vertritt diese gegenüber Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Des Weiteren wurden auch die Vorstände der Kreishandwerkerschaft Bremen

und des Arbeitgeberverbands Handwerk Bremen e.V. (AGVH) neu gewählt:

#### Vorstand Kreishandwerkerschaft Bremen

- Hans Jörg Koßmann, Kreishandwerksmeister
- Bernard Timphus, Stv. Kreishandwerksmeister
- Florian Kruse, Stv. Kreishandwerksmeister
- Klaus Alpert, Beisitzer
- Sascha Apel, Beisitzer
- Heiko Klumker, Beisitzer
- Jürgen Rotschies, Beisitzer

#### Vorstand Arbeitgeberverband Handwerk Bremen e.V.

- Hans Jörg Koßmann, Vorsitzender
- Bernard Timphus, Stv. Vorsitzender
- Theodor Schnibbe, Stv. Vorsitzender
- Sven Kühnast, Beisitzer
- Jörg Troegel, Beisitzer
- Andreas Giesau, Beisitzer

## Tagung rund um die Azubi-Suche

■ Wie können Betriebe Jugendliche für Ausbildungen sowie duale Studiengänge gewinnen? Und wie werden aus ihnen die so dringend benötigten Fachkräften von morgen? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der vocatium Tagung Bremen.

Gemeinsam mit dem Institut für Talententwicklung lädt die Handwerkskammer Betriebe und Ausbildungsverantwortliche ein zur Tagung unter dem Motto: „Gewusst wie: junge Talente bilden, begeistern und binden“. Auf dem Programm stehen zahlreiche spannende Vorträge rund um Themen wie Nachwuchssuche, Ausbildung, Mitarbeiterbindung und mehr. Weil die Teilnahmeplätze begrenzt sind, ist eine frühzeitige Anmeldung sinnvoll.

### INFO

## vocatium

Vocatium Tagung Bremen –  
Impulse zur Berufsorientierung

wann: 17. Sept. 2025,  
12:00 – 17:00 Uhr

wo: Handwerkskammer Bremen

Anmeldung:  
<https://lets-meet.org/reg/a34a053ba050861405>



## Berufsinfomesse beim Fachhandel

■ Persönliche Eindrücke sind durch nichts zu ersetzen, insbesondere bei der Berufswahl. Deshalb haben die Handwerkskammer Bremen und der technische Fachhändler J.H. Jaeger & Eggers mit der „Handwerk LIFE“ gemeinsam eine Berufsinfomesse ins Leben gerufen, bei der Ausbildungsbetriebe Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildung live und im persönlichen Gespräch präsentieren können.

Ziel ist es, das Interesse der Jugendlichen für Praktika und die Ausbildung im Handwerk zu wecken, den direkten und persönlichen Kontakt zwischen den Jugendlichen und Betrieben aufzubauen.

### INFO

## Handwerkskammer Bremen

Handwerk LIFE –  
Berufsinfomesse von  
Handwerkskammer Bremen  
und J.H. Jaeger & Eggers

wann: 12. Sept. 2025, 10:00 – 13:00 Uhr

wo: Bernauer Straße 5, 28219 Bremen

Kontakt und Anmeldung:  
[info@handwerk-life.de](mailto:info@handwerk-life.de)  
Tel. 0421 30500-136; -137



Stefanie Kudla, Josephine Jurczyk, Heiko Klumker, Ayele Anani, Sabrina Menke

## Fusion mit Weitblick: Die neue Friseur- und Kosmetik-Innung Bremen startet durch

■ Neues Jahr, neuer Zusammenschluss, neue Energie: Seit dem 1. Januar 2025 ist die Friseur- und Kosmetikbranche in Bremen vereint. Die Friseur-Innung Bremen und die Kosmetikerinnung Bremen haben fusioniert – zur Friseur- und Kosmetik-Innung Bremen. Das Ziel: Kräfte bündeln, Doppelstrukturen vermeiden und gemeinsam zukunftsfähige Wege beschreiten. Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ ist ein Netzwerk entstanden, das sich nicht nur organisatorisch, sondern auch inhaltlich neu aufstellt.

### Mit frischen Ideen und Engagement

Bei der ersten gemeinsamen Innungsverammlung am 2. Juni 2025 in der Handwerkskammer Bremen wurde deutlich: Die neue Innung setzt auf Beteiligung und Praxisnähe. Insbesondere der Vorstand zeigt eindrucksvoll, wie viel Energie und kreative Ideen in dem neuen Netzwerk stecken. Ziel ist es, Angebote zu schaffen, die Mitgliedern einen echten Mehrwert bieten – im Alltag, im Austausch und in der Weiterentwicklung des eigenen Betriebs.

„Wir wollen unsere Mitglieder mitnehmen, neue Impulse geben und zeigen, dass

Innung mehr ist als nur Verwaltung“, sagt Obermeister Heiko Klumker.

### Weiterbildung, die wirklich weiterbringt

Wer bei Weiterbildung an trockene Theorie denkt, liegt bei der Bremer Innung künftig falsch. Derzeit entsteht ein neues Konzept für praxisnahe Fortbildung. Die Themen reichen von aktuellen Beautytrends über rechtliche und steuerliche Fragen bis hin zu Digitalisierung und Markenauftritt. Die Innung arbeitet dafür mit starken Partnerinnen und Partnern wie der ikk gesund plus, Steuerberater:innen und vielen weiteren Institutionen zusammen. Ziel ist ein Angebot, das nicht nur informiert, sondern wirklich im Arbeitsalltag hilft – mit kurzen, fokussierten Formaten und hoher Relevanz.

### Nachwuchs stärken – von Anfang an

Besonders am Herzen liegt der neuen Innung auch die Ausbildung. Die frisch ernannte Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, Josephine Jurczyk, bringt frischen Wind in die Diskussion um Prüfungsstandards und Azubi-Begleitung. Infoveranstaltungen, ein enger Austausch mit der Handwerkskammer und die Idee

eines transparenten Fragenpools sollen Auszubildende besser vorbereiten und Prüfungsängste abbauen. Ziel ist es, junge Talente nicht nur auszubilden, sondern wirklich zu begleiten.

### Ein Vorstand mit Drive

Der neue Vorstand steht für eine Mischung aus Erfahrung, Praxisnähe und Tatkraft:

- Heiko Klumker (Obermeister)
- Sabrina Menke (Stellv. Obermeisterin)
- Ayele Anani
- Stefanie Kudla
- Josephine Jurczyk

Sie alle bringen nicht nur fachliches Know-how, sondern auch die Motivation mit, die neue Innung zu einem starken, modernen Netzwerk zu entwickeln.

Fazit: Die Friseur- und Kosmetik-Innung Bremen beweist, dass Fusion mehr sein kann als eine formale Zusammenlegung. Sie ist ein Startpunkt für kreative Ideen, frische Formate und echte Gemeinschaft. Die nächsten Monate dürften spannend werden – für Mitglieder, Partnerinnen und Partnern und die gesamte Branche in Bremen.



## Verstärkung für die Buchhaltung

■ **Melanie Filter unterstützt die Buchhaltung im Haus des Handwerks Bremerhaven. Die 53-Jährige ist gelernte Bürokauffrau und Finanzbuchhalterin.**

„Zahlen sind etwas Verlässliches und auch das Arbeiten mit Kostenstellen macht mir viel Spaß“, erklärt sie, weshalb ihr die Buchhaltung besonders am Herzen liegt. Im Haus des Handwerks fühlt sie sich gut angekommen und aufgenommen. Melanie Filter lebt mit Mann und Sohn in Schiffdorf. Privat reist sie gerne, geht gerne mit ihrem Mann walken und schwimmen. Außerdem hat sie ein großes Herz für die Fischtown Pinguins.

## Lehrlingsrolle und Homepage sind Themengebiete

■ **Bis vor Kurzem hat Lisa Lies noch als selbstständige Fotografin Hunde und Pferde fotografiert, jetzt hat die 35-Jährige jedoch bei der Kreishandwerkerschaft angeheuert, um den Bereich Lehrlingsrolle zu unterstützen.**

Auch die Betreuung der Homepage soll künftig zu Lisa Lies' Aufgabenbereich gehören. „Ich freue mich auf die Aufgaben hier“, sagt die gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Sie sei in den ersten Tagen sehr freundlich und herzlich im Haus des Handwerks aufgenommen worden. Die gebürtige Hessin, die ein großer Fan der Fischtown Pinguins ist, wohnt mit ihrem Hund und ihrem Pferd in Wehden.



## Neuer Kollege bei den Pädagogen

■ **Das Team der Pädagogen hat mit Heiko Heinrichs Verstärkung bekommen. Der 60-Jährige betreut seit Mitte Februar die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von AsAflex.**

Der gebürtige Sauerländer ist gelernter Fleischereifachverkäufer, ist aber über verschiedene Stationen in der Erwachsenenbildung gelandet und war zuletzt beim Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet (BWU) und der FÖG tätig. „Ich mag die Arbeit mit jungen Leuten. Jeder ist anders und man muss sich auf jeden einstellen“, sagt er. Der Hundefreund lebt in Schiffdorf und hat einen erwachsenen Sohn.

Fotos (3): KH Brhv-Wes.



## Vorfreude auf neuen Lebensabschnitt

Die langjährige Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Imke Lathwesen, verabschiedet sich Ende Juli in den Ruhestand. „Ich bin dankbar für meine Zeit hier, freue mich aber zugleich sehr auf den neuen Lebensabschnitt“, sagt die Juristin.

■ **30 Jahre und sieben Monate – so lange ist Imke Lathwesen im Haus des Handwerks in Bremerhaven beschäftigt.**

Angefangen hat sie Anfang 1995 als Personalreferentin, 1997 wurde sie Geschäftsführerin. Gemeinsam mit Josef Solscheid leitete sie viele Jahre bis zu dessen Ruhestand Ende 2018 die Geschicke des Hauses. Für Josef Solscheid kam Michael Noetzelmann als Geschäftsführer an Bord. Ihrerseits gibt Imke Lathwesen nun den Staffelstab an Nils Oetjen weiter, der seit Mitte Mai neuer kaufmännischer Geschäftsführer im Haus des Handwerks ist. Der 49-Jährige ist gebürtiger Bremerhavener und hat Betriebswirtschaft studiert.

Imke Lathwesen hat nie bereut, den Großteil ihres Berufslebens im Haus des Handwerks verbracht zu haben. „Es war eine spannende und interessante Zeit mit vielen Höhen und auch manchen Tiefen“, blickt sie zurück. Klar sei aber eines: „Definitiv war es keinen Tag langweilig, jeder Tag war anders als der davor.“

Genau dieses Facettenreiche und Vielfältige ist es auch, was die Drangstedterin, die eine erwachsene Tochter hat, an ihrem Job immer besonders geschätzt hat. Besonders gemocht hat sie den Kontakt zu den vielen Handwerksbetrieben und den verschiedenen Menschen, denen sie begegnet ist. „Ausdrücklich bedanken möchte ich mich auch bei den Kolleginnen und Kollegen hier im Haus, dem Vorstand und den Innungsvorständen. Die Zusammenarbeit mit Ihnen hat immer viel Freude gemacht.“

Das Dankeschön zurückgeben möchte Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars, der Imke Lathwesen von Anfang an kennt. „Damals war ich noch im Gesellenprüfungsausschuss aktiv, sodass wir immer Berührungspunkte hatten“, erinnert er sich. Später als er selbst dann 2010 Obermeister der Kfz-Innung und schließlich 2015 Kreishandwerksmeister wurde, sei die Zusammenarbeit dann enger geworden. „Ich habe ihre ruhige, aber bestimmte Art immer sehr geschätzt



Nach mehr als 30 Jahren im Haus des Handwerks in Bremerhaven wechselt Geschäftsführerin Imke Lathwesen in den Ruhestand.

Foto: Albert/Kreishandwerkerschaft

und bedanke mich für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit“, so Schnars. „Frau Lathwesen hat das Haus des Handwerks über viele Jahre hervorragend nach außen repräsentiert, dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.“

Für Imke Lathwesen beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt, auf den sie sich sehr freut. Große Pläne für die ersten Monate hat sie nicht. „Ich lasse erstmal alles auf mich zukommen“, sagt sie. „Definitiv freue ich mich aber schon jetzt auf eine selbstbestimmte Zeit ohne Terminkalender.“ Vorerst gibt es erstmal genug in Haus und Garten zu tun, was die vergangenen Jahre zu kurz gekommen ist. „Alles weitere wird man sehen, aber ich werde sicher nicht nur noch auf dem Sofa sitzen“, sagt sie und lacht.

Zum Schluss hat die Geschäftsführerin dann aber doch noch einen Wunsch: „Dass meine beiden Geschäftsführerkollegen in den nächsten Jahren ein gutes Händchen haben werden.“ Dem Haus des Handwerks wünscht Imke Lathwesen eine gute und solide Zukunft. „Wichtig wäre, dass Bildung und Weiterbildung gesellschaftlich wieder den Stellenwert bekommen, der ihnen zusteht und dies nicht nur in Sonntagsreden, sondern auch ideell und finanziell untersetzt.“

### INFO

**Mehr über den neuen kaufmännischen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde Nils Oetjen lesen Sie in der nächsten Ausgabe.**

# Fachmann für den Fall der Fälle

■ In einem Bildungshaus wie der Handwerk gGmbH gibt es immer etwas zu tun. Damit die Gebäudetechnik zum Beispiel bei den ÜLU- oder Meisterkursen zuverlässig funktioniert, gibt es das Team der Haustechnik.

Neu dabei ist Kevin Grobe. Gemeinsam mit seinem Kollegen Ulrich Holzen steht der Elektroniker für Wartungsarbeiten und kleinere Reparaturen in verschiedenen Gewerken zur Verfügung. Was ihn an der Tätigkeit in der Handwerk gGmbH reizt, ist denn auch die viele Abwechslung. Außerdem freut es den 34-Jährigen, wenn er Kolleginnen und Kollegen weiterhelfen kann.



## BETRIEBSJUBILÄEN

|                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  01.09. Louis Saemann GmbH<br>Bremen<br>Elektrotechnikerhandwerk                      |  21.09. Jörg Tümler<br>Bremen<br>Maurer- und Betonbauerhandwerk               |
|  02.10. Gebr. Mahn GmbH<br>Bremen<br>Elektromaschinenbauerhandwerk                    |  01.10. Andrew Finnigan und Pia Klaembt<br>Bremen<br>Geigenbauerhandwerk      |
|  09.09. DENTAL-LABOR L. Bernack GmbH<br>Bremen<br>Zahntechnikerhandwerk               |  01.10. Claus-Dieter Thalau<br>Bremen<br>Metallbauerhandwerk                  |
|  01.10. Günther Vollborn<br>Bremen<br>Gold- und Silberschmiedehandwerk                |  04.10. Andre Hahn<br>Bremen<br>Elektrotechnikerhandwerk                      |
|  01.09. Martin Fels<br>Bremen<br>Maurer- und Betonbauerhandwerk                       |  04.10. WISAG Gebäudereinigung Nord GmbH<br>Bremen<br>Gebäudereinigerhandwerk |
|  01.09. Malermeister Alex e.K.<br>Bremen<br>Maler- und Lackiererhandwerk              |  04.10. Eiscafe Patera GmbH<br>Bremen<br>Speiseeisherstellergewerbe           |
|  07.09. H.H. Kuhlmann Bauunternehmen GmbH<br>Bremen<br>Maurer- und Betonbauerhandwerk |                                                                                                                                                                  |

## GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM AUGUST / SEPTEMBER 2025

|                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01.08. Bernd Demelt<br>EOM Innung Metall<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                                               | 27.08. Carl Bock<br>EOM Innung SHK<br>Bremen                                                                                                                           | 06.09. Burkhard Behrmann<br>OM der Elektrohandwerke<br>Bremerhaven-Wesermünde<br>und Vorstand<br>Kreishandwerkerschaft<br>Bremerhaven-Wesermünde |
| 02.08. Michael Jendro<br>EOM Innung der<br>Elektrohandwerke<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                            | 27.08. Detlef Melzer<br>EOM Dachdeckerinnung<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                                                                 | 09.09. Kai Schulz<br>EOM Innung SHK<br>Bremen                                                                                                    |
| 08.08. Felix Huth<br>OM Innung Metall<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                                                  | 31.08. Dieter Siever<br>Stv. OM Elektro-Innung<br>Bremen                                                                                                               | 09.09. Lutz Howald<br>EOM Dachdecker-Innung<br>Bremen                                                                                            |
| 14.08. Klaus Berghorn<br>EOM Tischler-Innung<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                                           | 31.08. Sascha Apel<br>OM Dachdecker-Innung<br>Bremen                                                                                                                   | 11.09. Armin Lüeße<br>Stv. OM Raumausstatter- und<br>Sattler-Innung<br>Bremen                                                                    |
| 15.08. Ulf Behnken<br>stv. OM Schornsteinfeger-<br>Innung Bremen                                                                                 | 01.09. Karl Wilhelm Schnars<br>KHM Kreishandwerkerschaft<br>Bremerhaven-Wesermünde<br>und OM Innung des Kraftfahr-<br>zeugtechnikerhandwerks<br>Bremerhaven-Wesermünde | 12.09. Dirk Reker<br>Stv. LIM Die Gebäudereiniger –<br>Landesinnung Bremen und<br>Nord-West-Niedersachsen                                        |
| 16.08. Wolfgang Schöpf<br>EOM Innung der<br>Elektrohandwerke<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                           | 01.09. Stephan Ankert<br>OM Bezirksinnung<br>Parketthandwerk und<br>Fußbodentechnik<br>Niedersachsen/West                                                              | 26.09. Jürgen Rotschies<br>OM Innung des Bauhandwerks<br>Bremen                                                                                  |
| 18.08. Sascha Ligat<br>Vorstandsmitglied<br>Kreishandwerkerschaft<br>Bremerhaven Wesermünde<br>und OM Dachdeckerinnung<br>Bremerhaven-Wesermünde | 04.09. Stephan Polzin<br>Stv. OM Innung des<br>Bauhandwerks<br>Bremen                                                                                                  | 26.09. Andreas Meyer<br>HGF Handwerkskammer<br>Bremen                                                                                            |
| 20.08. Heiko Klumker<br>OM Friseur- und Kosmetik-<br>Innung Bremen                                                                               | 04.09. Thomas Rammelt<br>OM Gold- und<br>Silberschmiedeinnaung<br>Bremen                                                                                               | 27.9. Eduard Gehr<br>EOM Tischler-Innung<br>Bremerhaven-Wesermünde                                                                               |
| 24.08. Udo Boes<br>Stv. OM Fleischerinnung<br>Bremen-Landesinnung                                                                                |                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                  |

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421 / 30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Am 05.02.2025 fand die Wahl des Gesellenausschusses der Innung des Bauhandwerks Bremen statt. Folgende Gesellen wurden gewählt:

|                                  |                                                                         |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzender/Altgeselle:         | Marcel Meyer (Zimmerei & Holzbau Hocke GmbH)                            |
| 1. Beisitzer/stellv. Altgeselle: | Fabio Kröber (Holger Kleine Zimmerei/Dachkonstruktion)                  |
| 2. Beisitzer:                    | Christopher Jurczyk (Hanseatische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH) |
| stv. Beisitzer:                  | Vladislav Seipelt (Koch + Co. Baugesellschaft mbH)                      |
| stv. Beisitzer:                  | Felix Egge (Holger Kleine Zimmerei/Dachkonstruktion)                    |
| stv. Beisitzer:                  | Serge Kindler (Hanseatische Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH)       |

BEKANNTMACHUNG

Anmeldung zur Abschluss-/Gesellenprüfung Winter 2025/2026

Zu den im Winter 2025/2026 stattfindenden BERUFSABSCHLUSS- / GESELLENPRÜFUNGEN im Bezirk der Handwerkskammer Bremen werden Anmeldungen ab sofort bei den folgenden Stellen entgegengenommen:

**Kreishandwerkerschaft Bremen,**  
Martinistr. 53-55, 28195 Bremen,  
Telefon: 0421 22280-600,  
E-Mail: ausbildung@bremen-handwerk.de

**Innung des Bauhandwerks Bremen,**  
Martinistr. 53-55, 28195 Bremen,  
Telefon: 0421 22280-660,  
E-Mail: bau@vbu-bremen.de

**Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde,**  
Columbusstr. 2, 27570 Bremerhaven,  
Telefon: 0471 185-225 oder 0471 185-239,  
E-Mail: lies@kh-bhv.de oder  
wojciechowski@kh-bhv.de

**Handwerkskammer Bremen,**  
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421 30500 133,  
E-Mail: gesellenpruefung@hwk-bremen.de

Für die Teilnahme an der Berufsabschlussprüfung Winter 2025/2026 haben sich anzumelden:

- Auszubildende und Umschüler, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit mit Ablauf des 31. März 2026 endet
- Auszubildende / Umschüler, die die vorangegangene Abschluss- oder Gesellenprüfung nicht bestanden haben
- Personen, die von den besonderen Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Berufsbildungsgesetz (BBiG) / § 37 Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) Gebrauch machen wollen

Anmeldeformulare für die infrage kommenden Auszubildenden wurden bereits an die Ausbildungsbetriebe versandt.

Die Anmeldungen sind spätestens am 30. September 2025 einzureichen!

Der Anmeldung ist das letzte Berufsschulzeugnis beizufügen.

Es werden nur vollständig ausgefüllte und vom Auszubildenden und Ausbilder unterschriebene Anmeldungen entgegengenommen.

Verspätete Anmeldungen sind nur in begründeten Ausnahmefällen und gegen Zahlung einer zusätzlichen Gebühr in Höhe von 40 Euro möglich!

Die Prüfungsgebühr richtet sich nach der Gebührenordnung der Handwerkskammer Bremen. Die genaue Prüfungsgebühr können Sie bei den oben genannten zuständigen Stellen erfragen.

Die Prüfungsgebühr ist nach Erhalt der Gebührenrechnung vor Beginn der Prüfung zu entrichten.

Für die Anmeldung von Wiederholungsprüflingen gelten besondere Regelungen.

Eine Übersicht der für die einzelnen Berufe zuständigen Stellen finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer ([www.hwk-bremen.de](http://www.hwk-bremen.de)) im Bereich Ausbildung/ Rund um die Prüfung/Zuständigkeiten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die oben aufgeführten Stellen.

Anmeldeformulare finden Sie im Internet unter: [www.hwk-bremen.de/service-center/formulare-and-downloads](http://www.hwk-bremen.de/service-center/formulare-and-downloads) oder [www.bremen-handwerk.de/downloads-gesellenpruefung.html](http://www.bremen-handwerk.de/downloads-gesellenpruefung.html)

Der Gesellenausschuss der Maler- und Lackierer-Innung Bremen wurde am 12.06.2025 für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt (in Klammern jeweils die Firma):

|                    |                             |
|--------------------|-----------------------------|
| Altgeselle/in      | Torsten Thöle (Kurzke)      |
| Stv. Altgeselle/in | Andreas Henschke (HP Meyer) |
| Beisitzer/in       | Stefan Fink (HP Meyer)      |
| Stv. Beisitzer     | werden nachbenannt          |

VERANSTALTUNGEN AB AUGUST 2025

21.08. HWK Bremen  
**Seminar zum Thema Cybersicherheit**

01.09. Akademie des Handwerks  
**Inventor-Crashkurs für Einsteiger 3D**  
Die Teilnehmer\*Innen bekommen eine Einführung in das Produkt Autodesk Inventor. Im Laufe des Seminars erlernen sie Grundkenntnisse.

02.09. Handwerk gGmbH  
**Akademie des Ehrenamtes – Grundlagen der Prüfung für Meisterprüfungsausschüsse**

12.09. HWK Bremen  
**Handwerk LIFE – Berufsinfo-messe der HWK Bremen und J.H. Jaeger & Eggers**

12.09. Handwerk gGmbH  
**Absicherung von Arbeitsstellen an Straßen gemäß RSA (MVAS 99)**

17.09. HWK Bremen  
**Vocatium-Tagung – Infos zu den Themen „Azubis finden“ und „Mitarbeitende binden“**

26.09. HWK Bremen  
**Berufseinstieg Gröpelingen – Berufsinfos mit lokalen Betrieben**

09.10. HWK Bremen  
**Kurz & Knackig: Onlne-Kurzseminar “Cloud oder On-Premise? Welche Lösung passt zu Ihrem Betrieb?”**

13.10.– 24.10. Handwerk gGmbH  
**TREI-Schein - Anschluss von Anlagen/Geräten am Niederspannungsnetz**

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

22.08. - 28.09. Handwerk gGmbH  
**AEVO - Meistervorbereitung Teil IV - Online Intensiv-/ Wochenendlehrgang**

25.08. - 12.09. Handwerk gGmbH  
**AEVO - Meistervorbereitung Teil IV – in Präsenz**

01.09.- 15.05. Handwerk gGmbH  
**Meistervorbereitung im Bauhandwerk Teil I+II - Teilzeit**

02.09.– 28.01. Handwerk gGmbH  
**Meistervorbereitung im Tischlerwerk Teil I+II - Teilzeit**

08.09. – 05.05. Handwerk gGmbH  
**Betriebswirt nach HWO**

08.09. Akademie des Handwerks  
**CNC-Fräsen für Einsteiger oder Azubis (Heidenhain-Steuerung)**  
Die Teilnehmer\*Innen bekommen eine

Einführung in die Programmierung von CNC-Fräsmaschinen für den Maschinenbau.

01.09. Akademie des Handwerks  
**Friseur-Handwerk Teile I und II**  
Gesellen und Gesellinnen, die ihren Meister im Bereich des Friseur-Handwerks machen möchten.

01.09. Akademie des Handwerks  
**Metallbauer-/Feinwerk-mechaniker-Handwerk Teile I und II**  
Gesellen und Gesellinnen der Ausbildungsberufe Schlosser, Bauschlosser, Dreher, Maschinenbaumechaniker, Feinmechaniker oder Werkzeugmacher, die ihren Meister im Bereich des Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerks machen möchten.

INFO

**Handwerkskammer Bremen**  
Tel. 0421 30 500-0  
[www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2025](http://www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2025)

**Handwerk gGmbH**  
[www.handwerkbremen.de](http://www.handwerkbremen.de)  
[weiterbildung@handwerkbremen.de](mailto:weiterbildung@handwerkbremen.de)  
Tel.: 0421 / 22 27 44–422 / -421;  
Akademie des Ehrenamts: -420

**Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.**  
[www.ww.hausdeshandwerks-bhv.de](http://www.ww.hausdeshandwerks-bhv.de)  
[info@akademie-bremerhaven.de](mailto:info@akademie-bremerhaven.de)  
Tel. 0471 / 185-249

IMPRESSUM

|                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Handwerk in Bremen und Bremerhaven</b><br><b>Herausgeber:</b> Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)<br><b>Verlag:</b> Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen<br><b>Gestaltung und Anzeigen:</b> Bremer Tageszeitungen AG<br>Titelbild: Oliver Brandt | <b>Verantwortlich für Anzeigen:</b> Tanja Bittner<br><b>Kontakt für Anzeigen:</b> E-Mail: <a href="mailto:anzeigen@handwerk-in-bremen.de">anzeigen@handwerk-in-bremen.de</a><br><b>Redaktion:</b> Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)<br>E-Mail: <a href="mailto:redaktion@handwerk-in-bremen.de">redaktion@handwerk-in-bremen.de</a><br><b>Druck:</b> BerlinDruck<br>Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungs-magazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

|                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Handwerkskammer Bremen<br>Ansgaritorstraße 24<br>28195 Bremen<br>Telefon: 0421 / 30 500–0<br>Telefax: 0421 / 30 500–109<br>Internet: <a href="http://www.hwk-bremen.de">www.hwk-bremen.de</a><br>E-Mail: <a href="mailto:service@hwk-bremen.de">service@hwk-bremen.de</a> | Redaktionsleitung HiBB:<br>Oliver Brandt<br>Pressesprecher<br>Handwerkskammer Bremen<br>Telefon: 0421 / 30 500–307<br>E-Mail: <a href="mailto:brandt.oliver@hwk-bremen.de">brandt.oliver@hwk-bremen.de</a> |
| Servicebüro Bremerhaven<br>Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III)<br>27568 Bremerhaven<br>Telefon: 0471 / 972 49–0<br>Fax: 0471 / 972 49–18                                                                                                                                | KH Bremen: Stefan Schiebe<br>Telefon: 0421 / 222 80 600<br>E-Mail: <a href="mailto:kh@bremen-handwerk.de">kh@bremen-handwerk.de</a>                                                                        |
| Internet:<br><a href="http://www.hwk-bremen.de">www.hwk-bremen.de</a>                                                                                                                                                                                                     | KH Bremerhaven-<br>Wesermünde: Imke Lathwesen<br>Telefon: 0471 / 185–246<br>E-Mail: <a href="mailto:info@kh-bhv.de">info@kh-bhv.de</a>                                                                     |

# Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

## Bremen Angebote

**1371** Tischlerei Gemeinschaftswerksatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

**1452** Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundstamm vorhanden.

**1479** Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

**1485** Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 Euro. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum ca. 10 qm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

**1488** Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungstamm in zentraler Lage abzugeben.

**1489** Bereich Kosmetik: Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenum, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über [info@hautquartier.de](mailto:info@hautquartier.de)

**1491** Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

**1494** Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

**1496** Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen "mittelfristig" einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

**1501** 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden.

**1502** Friseursalon (ca. 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse abzugeben.

**1503** Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

**1506** Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleideraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

**1507** Friseur und Kosmetikgeschäft in Bremen-Horn, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Friseurplätzen und gutem Kundstamm zu verkaufen oder Friseurmeisterin in selbstständiger Tätigkeit zur Stuhlmiete gesucht.

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per E-Mail an [eggers.jessica@hwk-bremen.de](mailto:eggers.jessica@hwk-bremen.de), Stichwort: Betriebsbörse.

**1508** Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatbau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3-D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern, sucht altersbedingt Nachfolger oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich - Halle im Gewerbegebiet mit 900 qm, Sozialtrakt und 120 qm Büro inklusive.

**1509** Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm incl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

**1510** Alteingesessener Fensterfachbetrieb (1997) in Bremen-Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

**1511** Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

**1512** Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen-Huchting ein Inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

**1513** Kleine Elektrofirma wegen Renteneintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

**1514** Friseursalon in Bremen Alt-Osterholz mit 7 Bedienplätzen (erweiterbar) zum 30.6.25 abzugeben. Großer Kundstamm und Arbeit für 3 Friseure. Tel.0172-4565129

**1515** Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WC's sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage Kontakt: [marie@agenturstoeckler.de](mailto:marie@agenturstoeckler.de)

**1516** Naturkosmetikstudio zur Untermiete frei (ca. 25 qm) in Schwachhausen. Heller und großer Raum, für ruhige Tätigkeiten wie Massage/Therapie/Yoga oder Büro zu vermieten. Kaltmiete 600 Euro. Bei Interesse ist auch ein kleines Anstellungsverhältnis für Kosmetikerin mit Interesse für Naturkosmetik (Dr. Hauschka, Ringana) oder Fußpflege möglich. Geteilte Räume: Teeküche, Toilette, Flur und Keller. Große Kundennachfrage vorhanden.

**1517** Friseurgeschäft in Bremen-Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

**1518** Friseurgeschäft in Bremen-Vahr/Schwachhausen, 155 qm inkl. Nebenräumen, 13 Bedienplätze und langjährigem Kundstamm, gegen geringe Ablöse abzugeben. [anjabrusing@gmx.de](mailto:anjabrusing@gmx.de) oder 0152 31824963

## Bremen Gesuche

**2089** SHK Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht

**2091** Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

**2092** Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitäräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

**2093** Bremer SHK und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

**2094** Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

**2095** Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

**2096** Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711

**2097** Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

**2098** SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

**2101** Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftssichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

**2102** Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Schaeßel (Niedersachsen) sucht Elektro- oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

## Bremerhaven Angebote und Gesuche

**3094** In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000 Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haard diagnose, 450-fache Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

**3096** Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

## INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

**Ansprechpartnerin:**  
Jessica Eggers  
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen  
Telefon: 0421/30500-311  
E-Mail: [eggers.jessica@hwk-bremen.de](mailto:eggers.jessica@hwk-bremen.de)

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

# RENAULT MASTER

jetzt live bei uns erleben



Angebot für Gewerbetreibende

z. B. Renault Master Kastenwagen FWD Kasten extra L2H2 3,5t Blue dCi 130 Euro6ebis

mtl. netto leasen ab

**295 €\***

915,97 € netto Überführungskosten

**Rückfahrkamera • Ganzjahresreifen • Anhängerkupplung • Open R-Link mit 10-Zoll Display • Navigation • Google Services • Laderaumschutz-Paket (komplett)**

**Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,4; CO<sub>2</sub> -Emissionen kombiniert (g/km): 250; CO<sub>2</sub> -Klasse: G.\*\***

\* Monatliche Leasingrate netto 295 €, Leasingsonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 15.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, zzgl. Zulassungskosten netto 158,82 €. Alle Nettopreise zzgl. MwSt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Abb. zeigt eventl. Sonderausstattung. Irrtümer vorbehalten.

\*\* Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt.

